



Statistisches Bundesamt

Sonderreihe

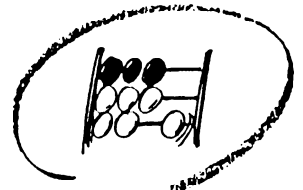
**mit Beiträgen für das Gebiet
der ehemaligen DDR**

Heft 2

Wohnungsbau

und Wohnungsbestand

1970 bis 1990



Statistisches Bundesamt

Sonderreihe

**mit Beiträgen für das Gebiet
der ehemaligen DDR**

Heft 2

Wohnungsbau

und Wohnungsbestand

1970 bis 1990



Für Auskünfte steht zur Verfügung:

**Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Berlin
Gruppe DEO-A
Tel. (030) 2324 6292
2324 6207**

**Hans-Beimler-Str. 70/72
Postfach 276**

O-1026 Berlin

**Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden**

Erschienen im Mai 1993

Preis: DM 14,10

Bestellnummer: 2290102-93900

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1993

**Vervielfältigungen-außer für gewerbliche Zwecke-
mit Quellenangabe gestattet.**

Inhalt

	Seite
Inhaltsverzeichnis	3
Textteil	
Vorbemerkung	5
Methodische Erläuterungen	6
Tabellenteil	
1 Wohnungsbau	
1.1 Fertiggestellte Wohnungen und darin enthaltene Wohnfläche von 1949 bis 1990	11
1.2 Fertiggestellte Wohnungen von 1970 bis 1990 nach Ländern	12
1.3 Neugebaute Wohnungen nach der Wohnungsgröße 1970, 1980, 1985 bis 1990	19
1.4 Ausstattungsgrad der neugebauten Wohnungen 1970, 1980, 1985 bis 1990	19
2 Wohnungsbestand	
2.1 Wohnungen und Wohnfläche insgesamt 1970, 1981 bis 1990	20
2.2 Wohnungen, Wohnfläche und Räume am Jahresende 1981, 1987, 1989 und 1990 nach Ländern	21
2.3 Wohnungen nach der Zahl der Räume 1981, 1987, 1989 und 1990 nach Ländern	25
2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1981 und 1990 nach Ländern	26

	Seite
Anhang	49
Erläuterungen der Erhebungsmerkmale	51
Erhebungsunterlagen der DDR-Statistik über den Wohnungsbau und Wohnungsbestand	55
1 Formblatt 421, Abrechnung fertiggestellter Wohnungen	55
2 Formblatt 421/Anlageblatt 1, Neugebaute Wohnungen nach dem Standort	58
3 Formblatt 421/Anlageblatt 3, Aufschlüsselung der Wohnungen nach Kreisen	60
4 Wohnungslisten der Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählungen am 01. Januar 1971 und am 31. Dezember 1981	62
5 Formblatt 424, Übersicht über den Wohnungsbestand und seine Veränderungen	69
6 Formblatt 425-1, Einzelnachweis für Wohnungszugänge zum Wohnungsbestand	73
7 Formblatt 425-2, Einzelnachweis für Wohnungsausgliederungen aus dem Wohnungsbestand	74
8 Formblatt 425-3, Einzelnachweis der Wohnungsveränderungen innerhalb des Wohnungsbestandes	75
Anschriften der Statistischen Ämter	76

Maßeinheiten

m^2 = Quadratmeter

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt

Vorbemerkung

Mit der Herstellung der Einheit Deutschlands stellte sich für die amtliche Statistik auch die Aufgabe, für die breite Öffentlichkeit, für Politik und Verwaltung, für Wissenschaft und Medien eine statistische Informationsbasis zu schaffen, die Auskunft gibt über die wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Entwicklung im Gebiet der ehemaligen DDR.

Gerade in Zeiten entscheidender wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Veränderungen ist es von großer Bedeutung, statistische Informationen zu haben. Deshalb hat das Statistische Bundesamt auch zunächst aus dem Bestand der ehemaligen DDR-Statistik möglichst viele Daten in ihrem Originalzustand gesammelt, archiviert und dokumentiert. Darüber hinaus werden, soweit das möglich ist, ausgewählte Merkmale so aufbereitet und rückgerechnet, daß sie im wesentlichen mit der Bundesstatistik vergleichbar sind. Die Periode der letzten zehn Jahre der ehemaligen DDR steht dabei im Vordergrund.

Die Veröffentlichung solcher rückgerechneter und auch originaler Ergebnisse erfolgt im Rahmen der Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR.

Es ist selbstverständlich, daß die prinzipiellen Unterschiede in den Gesellschafts- und Wirtschaftssystemen bei der Analyse der Daten immer zu beachten sind. Durch eine möglichst umfangreiche Ergänzung der rückgerechneten und auch originalen langen Reihen mit methodischen Kommentaren sowie die Herausarbeitung der verbleibenden Unterschiede zur Bundesstatistik soll eine wesentliche Hilfestellung zur Bewertung der Daten geliefert werden.

Die langen Reihen über den Wohnungsbau und Wohnungsbestand für den Zeitraum 1970 bis 1990 sind aus dem Primärdatenbestand der ehemaligen Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik ermittelt und vergleichbar zur Bundesstatistik berechnet worden.

Für den **W o h n u n g s b a u** wurden die bis 1989 in der ehemaligen DDR veröffentlichten Angaben entsprechend der ECE-Methodik für fertiggestellte Wohnungen bereinigt.

Die Angaben über den **W o h n u n g s b e s t a n d** basieren auf den Ergebnissen der Wohnungs- und Gebäudezählungen von 1971 und 1981 sowie für die weiter ausgewiesenen Jahre bis 1990 auf der Wohnungsbestandsfortschreibung. Eine Bereinigung dieser Daten inhaltlicher Art war nicht nötig, weil die Fortschreibung des Wohnungsbestandes von der exakten Primärerfassung im Wohnungsbau ausging und anhand der erfaßten Zu- und Abgänge erfolgte. Korrekturen der in der DDR veröffentlichten Wohnungsbauzahlen machten deshalb keine Korrekturen von Bestandsdaten erforderlich.

Zur Herstellung der methodischen Vergleichbarkeit hinsichtlich der Anzahl der Räume und der Gruppierung der Wohnungen nach der Anzahl der Räume mußten die Küchen durch Nachaufbereitung in der Raumzahl Berücksichtigung finden, was durch die Rückrechnung erfolgte.

Ausführungen zur Methodik, nach der die Kategorien des Wohnungsbaus und Wohnungsbestandes der ehemaligen DDR an die Bundesstatistik angepaßt wurden, sind zusammengefaßt in den folgenden Seiten enthalten.

Der Anhang gibt einen Überblick über Begriffsbestimmungen, Erhebungsunterlagen zur Primärerfassung sowie über Veröffentlichungen zum Wohnungsbau und Wohnungsbestand der ehemaligen DDR. Die Veröffentlichung wurde im Arbeitsbereich "Deutsche Einheit, Osteuropa" des Abteilungspräsidenten Angermann, in der Arbeitsgruppe "Sammlung, Aufbereitung und Rückrechnung statistischer Daten für die ehemalige DDR" durch Dr. Lachnit und seine Mitarbeiter bearbeitet. Sie wurde in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern der neuen Bundesländer und dem Statistischen Landesamt Berlin vorbereitet.

Methodische Erläuterungen

I. Wohnungsbau

In den Veröffentlichungen der ehemaligen DDR zum Wohnungsbau waren bis 1989 in die Anzahl der fertiggestellten Wohnungen auch bereits vorhandene Wohnungen einbezogen, die durch die Erstaussattung mit Bad bzw. Dusche, Innen-WC oder durch Ausstattung mit einer anderen Heizungsart als der Ofenheizung modernisiert wurden. Außerdem umfaßten die Angaben zum Wohnungsneubau auch fertiggestellte Gemeinschaftsunterkünfte in Arbeiterwohnheimen und Plätze in Feierabend- und Pflegeheimen sowie Rekonstruktions-, Um- und Ausbauwohnungen.

Daraus ergab sich in den DDR-Veröffentlichungen für den Zeitraum 1971 bis 1989 ein überhöhter Ausweis von insgesamt 1,2 Millionen fertiggestellter Wohnungen.

Die Bereinigung der DDR-Wohnungsbauzahlen erfolgte nach folgendem Berechnungsschema:

Bereinigung der Zahlen über den Wohnungsneubau:

```
Wohnungsneubau lt. Planabrechnung
././ Rekonstruktionswohnungen (für 1983 - 1989)
././ Um- und Ausbauwohnungen (für 1979 - 1989)
././ Wohnungen in Arbeiterwohnheimen (für 1978 - 1989)
././ Plätze in Feierabendheimen mit Pflegestation
    (für 1974 - 1989)
```

= Neubauwohnungen .
=====

Insgesamt ergibt sich die Zahl der in der ehemaligen DDR fertiggestellten Wohnungen:*)

```
Neubauwohnungen
+ Um- und Ausbauwohnungen      } (vergleichbar den durch Baumaßnahmen
+ Rekonstruktionswohnungen     } an bestehenden Gebäuden fertigge-
-----                          } stellten Wohnungen)
= Fertiggestellte Wohnungen
  insgesamt
=====
```

Es besteht methodische Vergleichbarkeit zwischen der Zahl der in den neuen Bundesländern "Fertiggestellten Wohnungen" und der in den alten Bundesländern durch "Neubau und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden fertiggestellten Wohnungen".

*) Erläuterungen zu den einzelnen Kategorien des DDR-Wohnungsbaus siehe Anhang

II. Wohnungsbestand

Die Angaben über den Wohnungsbestand für das Gebiet der ehemaligen DDR basieren auf Ergebnissen der Wohnraum- und Gebäudezählungen von 1971 und 1981. Die Basisdaten der Zählung wurden jährlich durch die Kommunen auf der Grundlage von Zu- und Abgangsmeldungen fortgeschrieben (siehe Anhang). Die Fortschreibung zwischen den Zählungen erfolgte für den Bestand an Wohnungen, nicht jedoch für den Gebäudebestand.

Ab 1991 wird die Fortschreibung des Wohnungsbestandes in allen Bundesländern auf der Grundlage der Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistik vorgenommen.

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes wird im wesentlichen nach folgendem Schema durchgeführt:

Bestand aus der Totalzählung erhöht durch

- Fertigstellung neuer Gebäude
- Fertigstellung durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
- sonstige Zugänge

vermindert durch

- Abgänge durch Abbruch
- Abgänge durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
- sonstige Abgänge.

Abweichungen zu dem tatsächlichen Wohnungsbestand, die durch die Fortschreibung entstehen, können sich mit wachsender zeitlicher Entfernung vom Zählungstichtag kumulieren. Sie entstehen insbesondere durch nicht vollständig erfaßbare Abgänge. In den neuen Bundesländern besteht außerdem das Problem der Untererfassung in der Baufertigstellung.

Über die Richtung und Höhe der durch die jährliche Fortschreibung möglichen Abweichungen vom tatsächlichen Gebäude- und Wohnungsbestand lassen sich keine eindeutigen Aussagen machen.

Während für das frühere Bundesgebiet aufgrund der zeitlichen Nähe der Fortschreibung zur letzten Gebäude- und Wohnungszählung von 1987 relativ exakte Fortschreibungsergebnisse angenommen werden können, trifft das für das Gebiet der ehemaligen DDR nicht zu. Diese Tatsache ist beim Vergleich von Ergebnissen zwischen alten und neuen Bundesländern unbedingt zu beachten. *)

Für das Gebiet der ehemaligen DDR ist zutreffend, daß der durch die Kommunen fortgeschriebene Wohnungsbestand überhöht dargestellt wurde. Ursache dafür waren vor allem unvollständige Abgangsmeldungen. Es wird angenommen, daß der fortgeschriebene Wohnungsbestand um etwa zwei bis fünf Prozentpunkte überhöht sein kann. Qualitativ gleichwertige Daten zum alten Bundesgebiet sind in den neuen Bundesländern erst nach einer Gebäude- und Wohnraumzählung möglich.

Darüber hinaus ist zu beachten, daß der Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR vorwiegend durch Altbausubstanz geprägt ist (über die Hälfte aller Wohnungen wurde vor dem 2. Weltkrieg gebaut), sich häufig in einem schlechten Bauzustand befindet und in der Ausstattung einen Rückstand von etwa zwei Jahrzehnten gegenüber den alten Bundesländern aufweist. Damit zusammenhängend ist auch von einem hohen Leerstand an Wohnungen auszugehen, der die Versorgungswirksamkeit des vorhandenen Bestandes beeinträchtigt. Diese Fakten sind nicht Gegenstand der Fortschreibung des Wohnungsbestandes, sollten aber bei Vergleichen mit den alten Bundesländern beachtet werden.

Der Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR umfaßt alle Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ohne Wohnungen in Wohnheimen.

Angaben zu den Wohnräumen beinhalten in den alten Bundesländern immer die Einbeziehung von Küchen. Im Gebiet der ehemaligen DDR wurde die Anzahl der Wohnräume ohne die Einbeziehung von Küchen fortgeschrieben; damit waren die bisher veröffentlichten Angaben zur Anzahl der Wohnräume und zur Struktur des Wohnungsbestandes nach der Raumzahl zwischen alten und neuen Bundesländern nicht vergleichbar.

*) Vgl. Fachserie 5 "Bautätigkeit und Wohnungen", Reihe 3 "Bestand an Wohnungen", 31. Dezember 1990, S. 4 f

In Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern der neuen Bundesländer und dem Statistischen Landesamt Berlin hat das Statistische Bundesamt für das Gebiet der ehemaligen DDR - ausgehend von den Ergebnissen der Wohnraum- und Gebäudezählung 1981 - Rückrechnungen der fortgeschriebenen Angaben zur Anzahl der Wohnräume und zur Struktur des Wohnungsbestandes unter Einbeziehung von Küchen nach Ländern durchgeführt. In deren Ergebnis liegen vergleichbare Angaben für die neuen Bundesländer zu denen der alten Bundesländer gegenwärtig nur für die Jahre 1981 (letzte Zählung in der ehemaligen DDR), 1987 (letzte Zählung in der Bundesrepublik), 1989 und 1990 vor.

1 Wohnungsbau im Gebiet der ehemaligen DDR

1.1 Fertiggestellte Wohnungen und darin enthaltene Wohnfläche von 1949 bis 1990

Jahr	Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- u. Nichtwohngebäuden ¹⁾					Darin Wohnfläche 1000 m ²
	Insgesamt	Davon				
		Neubau	Davon durch		durch Bau- maßnahmen an bestehen- den Gebäuden 4)	
			Öffentliche Bau- herren 2)	Nichtöffent- liche Bau- herren 3)		
Anzahl						
1949	29 825	.	.	.	.	1 730
1950	30 992	.	.	.	.	1 800
1951	61 040	.	.	.	.	3 565
1952	47 589	.	.	.	.	2 882
1953	32 296	.	.	.	.	1 991
1954	34 740	.	.	.	.	2 237
1955	32 830	.	.	.	.	2 157
1956	32 849	.	.	.	.	2 109
1957	61 125	.	.	.	.	3 714
1958	63 466	49 561	.	.	13 905	3 750
1959	79 953	67 314	.	.	12 639	4 487
1960	80 489	71 857	.	.	8 632	4 447
1961	92 009	85 580	.	.	6 429	5 063
1962	87 249	80 139	.	.	7 110	4 867
1963	75 968	69 321	.	.	6 647	4 217
1964	76 615	69 345	.	.	7 270	4 017
1965	68 162	58 303	.	.	9 859	3 530
1966	65 278	53 366	.	.	11 912	3 370
1967	76 318	59 107	.	.	17 211	3 876
1968	75 987	61 863	.	.	14 124	4 126
1969	70 311	56 547	.	.	13 764	3 955
1970	76 088	65 786	.	.	10 302	4 256
1971	76 020	64 911	51 475	13 436	11 109	4 395
1972	85 901	69 552	47 557	21 995	16 349	4 905
1973	96 218	80 725	49 364	31 361	15 493	5 573
1974	102 468	87 530	46 404	41 126	14 938	6 185
1975	107 347	95 133	47 270	47 863	12 214	6 505
1976	111 158	99 558	51 082	48 476	11 600	6 793
1977	113 846	103 278	50 996	52 282	10 568	7 014
1978	114 173	104 641	49 626	55 015	9 532	7 086
1979	110 446	101 188	51 234	49 954	9 258	6 917
1980	111 933	102 209	50 025	52 184	9 724	7 068
1981	120 545	110 916	55 884	55 032	9 629	7 644
1982	117 375	110 823	57 160	53 663	6 552	7 305
1983	118 592	107 258	53 474	53 784	11 334	7 394
1984	117 470	103 655	52 291	51 364	13 815	7 185
1985	115 722	99 129	56 272	42 857	16 593	7 103
1986	116 545	100 067	58 719	41 348	16 478	7 129
1987	109 754	91 896	54 148	37 748	17 858	6 776
1988	104 666	93 472	57 611	35 861	11 194	6 569
1989	92 347	83 361	50 018	33 343	8 986	5 895
1990	62 468	60 055	35 742	24 313	2 413	3 897

1) Errichtung neuer Gebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2) Volkseigener Wohnungsbau in der DDR.

3) Wohnungsbaugenossenschaften und privater Wohnungsbau der DDR.

4) Um-, Ausbau- und Rekonstruktionswohnungen (siehe Erläuterungen im Anhang).

1 Wohnungsbau im Gebiet der ehemaligen DDR

1.2 Fertiggestellte Wohnungen von 1970 bis 1990 nach Ländern

Land Jahr	Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Davon	
		Neubau	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
Anzahl			

Gebiet der ehemaligen DDR

1970	76 088	65 786	10 302
1971	76 020	64 911	11 109
1972	85 901	69 552	16 349
1973	96 218	80 725	15 493
1974	102 468	87 530	14 938
1975	107 347	95 133	12 214
1976	111 158	99 558	11 600
1977	113 846	103 278	10 568
1978	114 173	104 641	9 532
1979	110 446	101 188	9 258
1980	111 933	102 209	9 724
1981	120 545	110 916	9 629
1982	117 375	110 823	6 552
1983	118 592	107 258	11 334
1984	117 470	103 655	13 815
1985	115 722	99 129	16 593
1986	116 545	100 067	16 478
1987	109 754	91 896	17 858
1988	104 666	93 472	11 194
1989	92 347	83 361	8 986
1990	62 468	60 055	2 413

1 Wohnungsbau im Gebiet der ehemaligen DDR

1.2 Fertiggestellte Wohnungen von 1970 bis 1990 nach Ländern

Land Jahr	Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Davon	
		Neubau	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
Anzahl			

Berlin (Ost)

1970	6 875	5 343	1 532
1971	6 721	5 230	1 491
1972	6 945	5 427	1 518
1973	7 628	6 328	1 300
1974	8 337	7 295	1 042
1975	9 314	8 251	1 063
1976	9 288	8 181	1 107
1977	9 893	8 910	983
1978	9 987	9 044	943
1979	11 247	10 274	973
1980	11 281	10 734	547
1981	12 523	12 159	364
1982	12 336	12 336	-
1983	12 581	11 837	744
1984	13 363	12 655	708
1985	23 517	22 620	897
1986	23 096	21 678	1 418
1987	17 736	16 283	1 453
1988	18 681	17 803	878
1989	15 497	14 867	630
1990	6 147	6 107	40

1 Wohnungsbau im Gebiet der ehemaligen DDR

1.2 Fertiggestellte Wohnungen von 1970 bis 1990 nach Ländern

Land Jahr	Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Davon	
		Neubau	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
Anzahl			

Brandenburg

1970	14 743	13 597	1 146
1971	13 874	12 588	1 286
1972	14 837	12 998	1 839
1973	16 504	14 486	2 018
1974	15 830	14 143	1 687
1975	15 203	13 975	1 228
1976	17 391	16 107	1 284
1977	18 093	16 849	1 244
1978	17 333	16 185	1 148
1979	17 645	16 648	997
1980	18 611	17 462	1 149
1981	19 710	18 427	1 283
1982	17 467	16 504	963
1983	19 582	18 191	1 391
1984	18 140	16 336	1 804
1985	14 889	12 625	2 264
1986	15 609	13 436	2 173
1987	15 356	13 114	2 242
1988	15 789	14 491	1 298
1989	14 947	13 962	985
1990	9 550	9 190	360

1 Wohnungsbau im Gebiet der ehemaligen DDR

1.2 Fertiggestellte Wohnungen von 1970 bis 1990 nach Ländern

Land Jahr	Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Davon	
		Neubau	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
Anzahl			

Mecklenburg-Vorpommern

1970	11 853	10 957	896
1971	11 462	10 576	886
1972	12 047	10 851	1 196
1973	13 051	11 873	1 178
1974	14 842	13 496	1 346
1975	15 376	14 450	926
1976	16 344	15 366	978
1977	15 893	15 134	759
1978	15 576	14 795	781
1979	14 153	13 474	679
1980	13 666	13 014	652
1981	12 694	12 083	611
1982	12 843	12 372	471
1983	13 428	12 226	1 202
1984	13 266	11 752	1 514
1985	11 701	9 844	1 857
1986	11 818	10 336	1 482
1987	12 945	11 385	1 560
1988	11 925	10 913	1 012
1989	10 388	9 752	636
1990	9 779	9 570	209

1 Wohnungsbau im Gebiet der ehemaligen DDR

1.2 Fertiggestellte Wohnungen von 1970 bis 1990 nach Ländern

Land Jahr	Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Davon	
		Neubau	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
Anzahl			
Sachsen			
1970	18 540	15 980	2 560
1971	18 600	15 132	3 468
1972	21 621	15 948	5 673
1973	24 171	19 177	4 994
1974	26 519	21 552	4 967
1975	30 665	26 264	4 401
1976	30 407	26 188	4 219
1977	30 752	27 132	3 620
1978	32 476	28 994	3 482
1979	30 847	27 096	3 751
1980	31 552	27 245	4 307
1981	35 816	31 301	4 515
1982	35 215	32 132	3 083
1983	33 971	30 061	3 910
1984	33 743	29 024	4 719
1985	31 923	26 569	5 354
1986	32 198	26 948	5 250
1987	29 891	23 685	6 206
1988	27 508	23 828	3 680
1989	22 435	18 978	3 457
1990	17 183	16 248	935

1 Wohnungsbau im Gebiet der ehemaligen DDR

1.2 Fertiggestellte Wohnungen von 1970 bis 1990 nach Ländern

Land Jahr	Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Davon	
		Neubau	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
Anzahl			

Sachsen-Anhalt

1970	12 497	10 526	1 971
1971	12 826	10 972	1 854
1972	14 897	11 805	3 092
1973	17 636	14 621	3 015
1974	19 674	16 368	3 306
1975	19 788	17 120	2 668
1976	20 686	18 402	2 284
1977	21 045	18 827	2 218
1978	20 825	19 023	1 802
1979	19 211	17 564	1 647
1980	19 887	18 258	1 629
1981	21 899	20 288	1 611
1982	21 612	20 639	973
1983	21 210	19 215	1 995
1984	20 592	17 884	2 708
1985	18 493	14 891	3 602
1986	18 871	15 191	3 680
1987	17 769	13 983	3 786
1988	16 315	13 686	2 629
1989	14 884	12 790	2 094
1990	9 535	9 060	475

1 Wohnungsbau im Gebiet der ehemaligen DDR

1.2 Fertiggestellte Wohnungen von 1970 bis 1990 nach Ländern

Land Jahr	Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Davon	
		Neubau	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
Anzahl			
Thüringen			
1970	11 580	9 383	2 197
1971	12 537	10 413	2 124
1972	15 554	12 523	3 031
1973	17 228	14 240	2 988
1974	17 266	14 676	2 590
1975	17 001	15 073	1 928
1976	17 042	15 314	1 728
1977	18 170	16 426	1 744
1978	17 976	16 600	1 376
1979	17 343	16 132	1 211
1980	16 936	15 496	1 440
1981	17 903	16 658	1 245
1982	17 902	16 840	1 062
1983	17 820	15 728	2 092
1984	18 366	16 004	2 362
1985	15 199	12 580	2 619
1986	14 953	12 478	2 475
1987	16 057	13 446	2 611
1988	14 448	12 751	1 697
1989	14 196	13 012	1 184
1990	10 274	9 880	394

1 Wohnungsbau im Gebiet der ehemaligen DDR
1.3 Neugebaute Wohnungen nach der Wohnungsgröße *)

Jahr Land	Ins- gesamt	Davon mit einer Fläche von ... bis ... m ²						81 und mehr
		bis 40	41 - 50	51 - 55	56 - 60	61 - 71	71 - 80	
Prozent								
1970	100	7,2	27,8	43,0		13,9	7,3	0,9
1980	100	4,2	10,2	24,2	31,6	24,9	4,3	0,5
1985	100	10,7	13,4	26,1	34,7	11,9	3,0	0,2
1986	100	4,1	17,5	29,3	29,5	16,7	2,8	0,0
1987	100	4,5	15,6	28,9	29,1	18,2	3,4	0,2
1988	100	3,0	13,9	24,4	33,8	20,0	4,7	0,2
1989	100	4,6	11,5	23,8	33,9	21,3	4,7	0,2
1990	100	5,3	15,8	19,2	36,2	19,1	4,2	0,3

1990 nach Ländern

Berlin (Ost)	100	-	-	-	30,0	11,0	59,1	-
Brandenburg	100	6,5	9,7	35,9	16,5	23,9	7,5	-
Mecklenburg- Vorpommern	100	1,3	10,6	28,9	45,4	11,5	2,2	0,1
Sachsen	100	5,1	35,2	6,1	37,1	12,8	3,7	-
Sachsen-Anhalt	100	4,3	13,7	8,9	45,0	27,4	0,2	0,6
Thüringen	100	9,2	10,6	17,6	34,9	23,0	3,8	0,9

1.4 Ausstattungsgrad der neugebauten Wohnungen *)

Jahr Land	Neubau- wohnun- gen	Ausstattung der in industrieller Bauweise in Mehrfamilien- häusern neugebauten Wohnungen mit ...				
		Zentral- heizung	Warm- wasser	Gas- anschluß	Elektro- herd	Bad bzw. Duschecke
		%				
1970	65 786	73,8	98,8	90,8	.	99,3
1980	102 202	96,0	100	10,8	89,1	100
1985	99 129	97,6	100	1,1	98,9	100
1986	100 067	98,5	100	2,0	98,0	100
1987	91 896	98,5	100	1,3	98,7	100
1988	93 472	98,5	100	2,1	97,9	100
1989	83 361	99,2	100	2,3	97,7	100
1990	60 055	99,5	100	1,0	99,0	100
1990 nach Ländern						
Berlin (Ost)	6 107	100	100	-	100	100
Brandenburg	9 190	100	100	-	100	100
Mecklenburg- Vorpommern	9 570	100	100	-	100	100
Sachsen	16 248	99,1	100	-	100	100
Sachsen-Anhalt	9 060	100	100	0,5	99,5	100
Thüringen	9 830	98,5	100	3,9	96,1	100

*) Mehrfamilienhäuser in industrieller Bauweise.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.1 Wohnungen und Wohnfläche insgesamt 1970, 1981 bis 1990

Jahr/ Zählungs- stichtag	Wohnungen	Wohnfläche	
		in 1000	je Wohnung
	Anzahl	m^2	
1970 (1.1.71)	6 057 032	350 833	57,9
1981 (31.12.81)	6 562 467	413 535	63,0
1982	6 652 736	.	.
1983	6 737 022	.	.
1984	6 817 968	432 172	63,4
1985	6 830 882	433 691	63,5
1986	6 910 720	440 203	63,7
1987	6 963 461	444 637	63,9
1988	7 001 964	448 572	64,1
1989	7 002 539	450 494	64,3
1990	7 016 977	452 192	64,4

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.2 Wohnungen, Wohnfläche und Räume am Jahresende nach Ländern

Land <hr style="width: 50px; margin: 0 auto;"/> Jahr	Wohnungen	Wohnfläche		Räume	
	insgesamt	Insge- samt	je Wohnung	Insge- samt	je Wohnung
	Anzahl	1000 m ²	m ²	Anzahl	

Gebiet der ehemaligen DDR

1981	6 562 467	413 535	63,0	24 753 807	3,8
1987	6 963 461	444 637	63,9	26 550 145	3,8
1989	7 002 539	450 494	64,3	26 880 368	3,8
1990	7 016 977	452 192	64,4	26 982 096	3,8

Berlin (Ost)

1981	518 348	31 247	60,3	1 735 750	3,3
1987	603 658	36 976	61,3	2 060 492	3,4
1989	631 338	38 675	61,3	2 165 237	3,4
1990	633 710	39 148	61,8	2 183 546	3,4

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.2 Wohnungen, Wohnfläche und Räume am Jahresende nach Ländern

Land Jahr	Wohnungen	Wohnfläche		Räume	
	insgesamt	Insge- samt	je Wohnung	Insge- samt	je Wohnung
	Anzahl	1000 m ²	m ²	Anzahl	

Brandenburg

1981	1 002 754	65 032	64,9	3 835 264	3,8
1987	1 067 362	70 010	65,6	4 122 407	3,9
1989	1 081 889	71 296	65,9	4 197 293	3,9
1990	1 085 221	71 627	66,0	4 216 206	3,9

Mecklenburg-Vorpommern

1981	691 731	43 565	63,0	2 638 939	3,8
1987	744 708	47 352	63,6	2 865 150	3,8
1989	754 707	48 269	64,0	2 921 029	3,9
1990	760 329	48 736	64,1	2 948 934	3,9

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.2 Wohnungen, Wohnfläche und Räume am Jahresende nach Ländern

Land <hr/> Jahr	Wohnungen	Wohnfläche		Räume	
	insgesamt	Insge- samt	je Wohnung	Insge- samt	je Wohnung
	Anzahl	1000 m ²	m ²	Anzahl	

Sachsen

1981	2 120 524	128 084	60,4	7 803 702	3,7
1987	2 206 758	135 737	61,5	8 239 198	3,7
1989	2 197 609	136 426	62,1	8 271 567	3,8
1990	2 193 425	136 402	62,2	8 264 944	3,8

Sachsen-Anhalt

1981	1 194 129	76 178	63,8	4 605 671	3,8
1987	1 250 569	80 764	64,6	4 873 529	3,9
1989	1 239 618	80 986	65,3	4 880 970	3,9
1990	1 244 244	81 393	65,4	4 907 223	3,9

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.2 Wohnungen, Wohnfläche und Räume am Jahresende nach Ländern

Land <hr/> Jahr	Wohnungen	Wohnfläche		Räume	
	insgesamt	Insge- samt	je Wohnung	Insge- samt	je Wohnung
	Anzahl	1000 m ²	m ²	Anzahl	

Thüringen

1981	1 034 981	69 429	67,1	4 134 481	4,0
1987	1 090 406	73 798	67,7	4 389 369	4,0
1989	1 097 378	74 842	68,2	4 444 272	4,0
1990	1 100 048	74 886	68,1	4 461 243	4,1

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR
 2.3 Wohnungen nach der Zahl der Räume nach Ländern

Land	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden *)										
	Insge- samt	Davon mit ... Räumen								7 oder mehr	
		1	2	3	4	5	6	Woh- nungen	Räume		
Jahr	Anzahl										
Gebiet der ehemaligen DDR											
1981	6 562 467	121 332	580 871	2 031 128	2 401 584	978 331	325 075	124 146	928 908		
1987	6 963 461	121 332	621 656	2 007 189	2 601 518	1 105 734	372 753	133 279	992 674		
1989	7 002 539	121 332	615 310	1 942 609	2 640 935	1 150 962	392 071	139 320	1 029 613		
1990	7 016 977	121 332	621 291	1 922 110	2 651 011	1 162 049	396 825	142 359	1 056 613		
Berlin (Ost)											
1981	518 348	8 597	91 343	202 885	154 917	50 382	8 240	1 984	14 794		
1987	603 658	8 597	102 735	218 694	192 734	68 643	10 499	1 756	13 198		
1989	631 336	8 597	104 772	222 464	207 776	74 991	10 952	1 784	7 925		
1990	633 710	8 597	103 581	222 410	210 259	76 283	10 860	1 720	12 946		
Brandenburg											
1981	1 002 754	15 921	68 834	284 751	376 889	163 742	54 197	18 420	135 974		
1987	1 067 362	15 921	92 751	264 365	410 537	183 299	61 199	19 290	142 052		
1989	1 081 889	15 921	92 672	280 999	418 591	190 322	63 665	19 719	145 067		
1990	1 085 221	15 921	92 396	279 694	420 744	192 214	64 433	19 819	145 767		
Mecklenburg-Vorpommern											
1981	691 731	19 488	51 254	199 678	255 477	116 493	37 346	11 995	89 460		
1987	744 708	19 488	56 958	202 271	278 345	132 161	42 989	12 496	92 814		
1989	754 707	19 488	55 761	199 199	285 043	137 297	45 163	12 756	94 787		
1990	760 329	19 488	55 791	198 624	287 681	139 353	46 136	13 056	96 887		
Sachsen											
1981	2 120 524	40 776	197 116	714 740	777 558	273 745	86 398	30 191	227 129		
1987	2 206 758	40 776	204 161	687 959	828 730	303 997	102 419	33 716	251 804		
1989	2 197 609	40 776	200 532	656 993	833 826	321 022	108 678	35 782	266 272		
1990	2 193 425	40 776	206 586	643 080	833 372	322 600	109 601	37 410	277 662		
Sachsen-Anhalt											
1981	1 194 129	19 147	80 675	352 432	462 710	191 950	63 899	23 316	173 894		
1987	1 250 569	19 147	85 387	340 705	495 731	214 438	70 430	24 731	183 799		
1989	1 239 618	19 147	81 060	318 912	496 997	222 979	74 215	26 308	194 794		
1990	1 244 244	19 147	81 741	316 620	498 669	225 688	75 339	26 840	198 784		
Thüringen											
1981	1 034 981	17 403	71 649	276 642	374 033	182 019	74 995	38 240	287 657		
1987	1 090 406	17 403	79 664	273 195	395 441	198 196	85 217	41 290	309 007		
1989	1 097 378	17 403	80 513	264 042	398 700	204 351	89 398	42 971	320 774		
1990	1 100 048	17 403	81 196	261 682	399 886	205 911	90 456	43 514	324 567		

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr			
								Woh- nungen	Räume		
Anzahl											1000 m ²

Gebiet der ehemaligen DDR

Insgesamt

1981	6562467	121332	580871	2031128	2401584	978331	325075	124146	928908	24753807	413535
1990	7016977	121332	621291	1922110	2651011	1162049	396825	142359	1056613	26982096	452192

Kreisfreie
Städte

1981	2175285	56894	218184	728432	827022	270522	59211	15020	111911	7806433	130643
1990	2488325	56894	283424	759984	971989	332978	67704	15352	114235	8976999	150583

Landkreise

1981	4387182	64438	362687	1302696	1574562	707809	265864	109126	816997	16947374	282892
1990	4528652	64438	337867	1162126	1679022	829071	329121	127007	942378	18005097	301609

Berlin (Ost)

Insgesamt

1981	518348	8597	91343	202885	154917	50382	8240	1984	14794	1735750	31247
1990	633710	8597	103581	222410	210259	76283	10860	1720	12946	2183546	39148

Bezirke

Mitte

1981	41434	2185	7445	15464	11561	4088	508	183	1368	134567	2485
1990	45575	2185	7798	15799	13844	5212	629	108	843	151231	2803

Prenzlauer
Berg

1981	91734	757	25472	39567	20925	4386	479	148	1104	280010	5373
1990	89241	757	23031	38480	21494	4655	531	93	719	276415	5337

Friedrichs-
hain

1981	66491	664	20241	30037	12310	3029	191	19	145	196933	3788
1990	66859	664	17762	29551	14676	3920	257	29	215	204902	3964

Treptow

1981	51171	523	5219	21394	17308	5494	1030	203	1512	179537	3058
1990	53696	523	5366	21543	18458	6501	1134	171	1288	190313	3247

Köpenick

1981	52140	437	6461	18933	19118	5505	1326	360	2686	184797	3188
1990	55615	437	6423	19406	21040	6604	1376	329	2469	199406	3449

Lichtenberg

1981	76054	2386	9916	28272	26023	8235	1029	193	1440	259915	4583
1990	79625	2386	10254	28688	27751	9237	1109	200	1489	274290	4846

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr			
								Woh- nungen	Räume		
Anzahl										1000 m ²	
Weißensee											
1981	27983	253	4164	12278	8310	2417	427	134	966	94268	1584
1990	27190	253	3244	11643	8429	2964	534	123	889	94299	1632
Pankow											
1981	53585	511	5656	21337	18656	5985	1030	410	3086	189649	3409
1990	54936	511	5981	21276	19323	6377	1107	361	2743	194863	3483
Marzahn											
1981	27380	608	3936	6388	9807	5477	1064	100	743	101384	1746
1990	64639	608	11198	14051	23874	12600	2216	92	687	237636	4125
Hohenschön- hausen											
1981	18052	128	1919	5758	6484	3348	352	63	469	66497	1189
1990	47639	128	7308	11228	19536	8654	738	47	357	174627	3036
Hellersdorf											
1981	12324	145	914	3457	4415	2418	804	171	1275	48193	844
1990	48695	145	5216	10745	21834	9359	1229	167	1247	185564	3226
Brandenburg											
Insgesamt											
1981	1002754	15921	88834	284751	376889	163742	54197	18420	135974	3835264	65032
1990	1085221	15921	92396	279694	420744	192214	64433	19819	145767	4216206	71627
Kreisfreie Städte											
1981	199927	4937	19745	61028	82726	25351	5045	1095	8139	723579	11974
1990	238243	4937	27003	66926	100769	31699	5846	1063	7915	864283	14286
Brandenburg/ Havel											
1981	38003	701	3079	15470	14462	3225	888	178	1321	133891	2184
1990	41878	701	3787	15748	16376	4105	989	172	1279	148761	2438
Cottbus											
1981	44119	1661	3925	11178	20257	5935	979	184	1376	160998	2612
1990	53908	1661	5256	12467	25829	7438	1074	183	1369	197893	3195
Eisenhütten- stadt											
1981	16583	238	1169	4496	8315	1882	384	99	706	61744	993
1990	21574	238	1928	5605	10851	2374	495	83	594	79747	1280

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr			
								Woh- nungen	Räume		
Anzahl											1000 m ²
Frankfurt/Oder											
1981	31 275	898	3 483	9 456	12 032	4 308	902	196	1 436	112 748	1 915
1990	37 023	898	5 237	10 548	13 828	5 116	1 211	185	1 359	132 533	2 244
Potsdam											
1981	52 623	1 044	6 605	16 287	19 887	6 762	1 640	398	2 993	189 306	3 302
1990	63 057	1 044	8 646	17 599	24 661	8 973	1 734	400	3 007	228 053	3 972
Schwedt/Oder											
1981	17 324	395	1 484	4 141	7 773	3 239	252	40	307	64 892	971
1990	20 803	395	2 149	4 959	9 224	3 693	343	40	307	77 296	1 158
Landkreise											
1981	802 827	10 984	69 089	223 723	294 163	138 391	49 152	17 325	127 835	3 111 685	53 058
1990	846 978	10 984	65 393	212 768	319 975	160 515	58 587	18 756	137 852	3 351 923	57 341
Angermünde											
1981	13 892	160	1 224	3 515	5 165	2 659	912	257	1 883	54 463	966
1990	13 965	160	901	2 988	5 393	3 021	1 178	324	2 352	57 023	1 019
Bad Freien- walde											
1981	13 967	133	1 110	3 586	5 300	2 516	985	337	2 492	55 293	969
1990	14 755	133	1 091	3 380	5 870	2 792	1 139	350	2 583	59 312	1 043
Bad Lieben- werda											
1981	20 874	252	1 574	5 711	6 848	3 877	1 824	788	5 776	84 030	1 443
1990	21 134	252	1 234	5 023	7 050	4 390	2 266	919	6 693	88 228	1 522
Beeskow											
1981	13 108	168	1 041	3 073	4 600	2 504	1 185	537	3 974	53 473	954
1990	14 066	168	852	2 803	5 175	3 005	1 490	573	4 226	59 172	1 061
Belzig											
1981	11 846	136	661	2 170	3 946	2 694	1 366	873	6 462	51 880	947
1990	12 849	136	706	2 118	4 281	3 088	1 571	949	6 994	56 886	1 041
Bernau											
1981	28 058	291	2 466	8 508	10 273	4 805	1 389	326	2 432	106 630	1 802
1990	29 795	291	2 402	8 274	11 311	5 483	1 696	338	2 516	115 268	1 955
Brandenburg											
1981	13 661	117	698	3 080	4 589	3 003	1 483	691	5 085	58 107	1 026
1990	14 207	117	618	2 807	4 779	3 452	1 671	763	5 589	61 765	1 095

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ^{*)}										
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr			
								Woh- nungen	Räume		
Anzahl											1000 m ²
Calau											
1981	20 763	168	1 437	5 874	8 327	3 365	1 146	446	3 313	80 986	1 354
1990	21 970	168	1 394	5 842	8 936	3 678	1 491	461	3 418	86 980	1 457
Cottbus											
1981	17 446	374	2 080	4 836	5 503	2 928	1 285	440	3 220	66 624	1 163
1990	17 142	374	1 548	4 011	5 408	3 464	1 836	501	3 647	69 118	1 215
Eberswalde											
1981	31 320	302	2 451	10 282	12 144	4 590	1 249	302	2 252	117 322	1 982
1990	33 947	302	2 622	10 018	13 774	5 402	1 494	335	2 483	129 153	2 189
Eisenhüttenstadt											
1981	7 978	110	796	1 856	2 497	1 657	782	280	2 054	32 289	572
1990	8 093	110	596	1 711	2 576	1 862	936	302	2 208	33 873	603
Finsterwalde											
1981	22 796	270	1 676	6 876	8 688	3 484	1 321	481	3 541	87 889	1 475
1990	22 936	270	1 192	6 262	9 062	4 050	1 576	524	3 842	91 236	1 541
Forst											
1981	16 954	361	3 526	4 948	5 141	2 137	683	158	1 141	58 745	1 033
1990	17 014	361	2 719	4 396	5 934	2 558	876	170	1 225	61 994	1 094
Fürstenwalde											
1981	40 539	658	4 028	11 354	15 485	6 581	1 927	506	3 754	152 937	2 556
1990	42 938	658	4 231	11 073	16 757	7 564	2 124	531	3 929	163 860	2 743
Gransee											
1981	17 250	380	1 781	5 054	6 300	2 651	855	229	1 707	64 396	1 114
1990	18 069	380	1 590	4 948	6 731	3 166	1 014	240	1 784	69 026	1 200
Guben											
1981	16 267	367	2 083	4 062	7 128	1 835	581	211	1 554	59 446	985
1990	17 271	367	1 853	3 962	8 039	2 043	768	239	1 750	64 688	1 080
Herzberg											
1981	13 386	99	748	3 055	4 524	2 712	1 484	764	5 645	56 965	985
1990	14 028	99	670	2 870	4 792	3 039	1 746	812	5 981	60 869	1 056
Jüterbog											
1981	13 612	202	867	3 276	4 774	2 673	1 220	600	4 440	55 985	1 016
1990	14 384	202	875	3 129	5 081	3 109	1 366	622	4 594	59 998	1 092
Königs Wuster- hausen											
1981	33 669	369	3 554	9 877	12 350	5 546	1 542	431	3 166	126 656	2 139
1990	36 303	369	3 619	9 726	13 596	6 727	1 802	464	3 397	139 013	2 352

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt	
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								7 oder mehr			
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr					
								Woh- nungen	Räume				
Anzahl											1000 m ²		
Kyritz													
1981	12 956	154	874	3 182	4 731	2 662	1 008	345	2 551	52 281	914		
1990	13 439	154	845	2 956	4 924	3 026	1 143	391	2 873	55 269	970		
Lübben													
1981	11 958	195	1 037	3 107	4 016	2 117	1 072	414	3 033	47 704	832		
1990	12 293	195	763	2 842	4 267	2 418	1 343	465	3 390	50 853	891		
Luckau													
1981	11 225	136	825	2 799	3 617	2 192	1 133	523	3 833	46 242	831		
1990	11 330	136	609	2 558	3 687	2 409	1 373	558	4 078	48 137	870		
Luckenwalde													
1981	17 552	255	2 204	5 614	5 990	2 355	827	307	2 286	64 488	1 119		
1990	18 618	255	2 007	5 461	6 749	2 812	1 008	326	2 419	70 175	1 222		
Hauen													
1981	30 838	426	2 607	9 011	11 474	5 213	1 641	466	3 442	117 922	1 980		
1990	29 423	426	2 003	7 548	11 364	5 686	1 870	526	3 862	116 044	1 956		
Heuruppin													
1981	23 773	478	2 042	6 603	8 756	4 049	1 368	477	3 541	91 389	1 566		
1990	26 416	478	2 184	6 620	10 050	4 938	1 624	522	3 856	103 196	1 776		
Oranienburg													
1981	50 389	927	4 884	14 418	19 119	8 286	2 220	535	3 941	189 116	3 169		
1990	54 851	927	5 187	14 326	21 391	9 918	2 515	587	4 305	208 828	3 505		
Perleberg													
1981	29 779	324	1 565	8 680	11 793	5 193	1 710	514	3 801	116 692	1 919		
1990	31 071	324	1 665	8 410	12 313	5 885	1 959	515	3 808	123 123	2 032		
Potsdam													
1981	36 256	515	2 793	9 773	13 150	6 778	2 504	743	5 478	142 412	2 468		
1990	39 394	515	2 796	9 639	14 651	8 177	2 843	773	5 688	157 259	2 730		
Prenzlau													
1981	16 469	259	1 439	4 907	5 793	2 767	949	355	2 633	63 192	1 089		
1990	16 984	259	1 286	4 486	6 335	3 062	1 164	392	2 892	66 815	1 157		
Pritzwalk													
1981	12 144	126	635	2 924	4 212	2 580	1 169	498	3 704	50 634	870		
1990	12 592	126	547	2 750	4 362	2 843	1 413	551	4 075	53 686	927		
Rathenow													
1981	24 164	406	1 533	8 011	9 459	3 340	1 041	374	2 788	91 075	1 516		
1990	25 835	406	1 803	7 812	10 187	4 001	1 235	391	2 907	98 518	1 644		

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen

1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr			
								Woh- nungen	Räume		
Anzahl											1000 m ²
Seelow											
1981	14 595	203	904	3 291	5 024	3 311	1 379	483	3 568	60 377	1 052
1990	15 271	203	839	2 926	5 394	3 758	1 624	527	3 876	64 645	1 130
Senftenberg											
1981	45 681	403	3 352	14 017	17 567	7 157	2 328	857	6 272	175 451	2 842
1990	48 196	403	3 402	13 295	19 389	8 223	2 580	904	6 601	187 844	3 047
Spremberg											
1981	16 782	330	1 747	5 124	5 762	2 597	930	292	2 123	62 932	1 063
1990	17 492	330	1 669	4 659	6 267	3 018	1 220	329	2 382	67 505	1 144
Strausberg											
1981	33 604	379	3 038	9 543	12 323	6 320	1 570	431	3 194	128 590	2 147
1990	36 868	379	2 969	9 387	14 373	7 358	1 962	440	3 257	143 789	2 406
Templin											
1981	11 947	164	1 063	3 161	4 411	2 141	778	229	1 699	46 489	825
1990	13 612	164	1 148	3 209	5 178	2 664	997	252	1 860	53 961	960
Wittstock											
1981	8 646	100	625	1 974	3 296	1 777	628	246	1 811	34 920	609
1990	8 902	100	601	1 772	3 402	1 997	761	269	1 972	36 749	645
Zossen											
1981	26 683	287	2 121	6 591	10 088	5 339	1 678	579	4 246	105 663	1 766
1990	29 525	287	2 357	6 771	11 147	6 429	1 913	621	4 540	118 065	1 975
Hecklenburg-Vorpommern											
Insgesamt											
1981	691 731	19 488	51 254	199 678	255 477	116 493	37 346	11 995	89 460	2 638 939	43 565
1990	760 329	19 488	55 791	198 624	287 881	139 353	46 136	13 056	96 887	2 948 934	48 736
Kreisfreie Städte											
1981	225 098	10 093	15 771	70 222	87 879	32 408	7 390	1 335	9 881	820 078	12 946
1990	267 097	10 093	23 380	77 271	106 261	40 232	8 476	1 384	10 224	975 950	15 398
Greifswald											
1981	22 255	902	1 768	7 082	8 311	3 296	711	185	1 432	81 106	1 280
1990	26 706	902	2 026	8 047	10 691	4 012	845	183	1 418	98 407	1 555
Neubrandenburg											
1981	26 525	1 784	1 694	6 991	11 574	3 909	471	102	757	95 569	1 561
1990	33 261	1 784	2 631	8 071	15 716	4 329	609	121	890	120 312	1 957

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr			
								Woh- nungen	Räume		
Anzahl											1000 m ²
Rostock											
1981	83 514	3 427	5 523	25 612	31 996	13 385	3 139	432	3 200	308 252	4 781
1990	101 248	3 427	8 873	29 494	38 637	16 786	3 544	487	3 585	372 982	5 777
Schwerin											
1981	44 621	2 886	2 692	13 932	17 434	5 910	1 480	287	2 087	160 319	2 590
1990	53 036	2 886	4 538	14 848	20 767	7 948	1 760	289	2 101	191 975	3 095
Stralsund											
1981	26 656	769	1 803	9 000	10 358	3 528	983	215	1 571	97 916	1 571
1990	29 745	769	2 495	9 267	11 761	4 193	1 044	216	1 578	109 411	1 758
Wismar											
1981	21 527	325	2 291	7 605	8 206	2 380	606	114	834	76 916	1 163
1990	23 101	325	2 817	7 544	8 689	2 964	674	88	652	82 863	1 256
Landkreise											
1981	466 633	9 395	35 483	129 456	167 598	84 085	29 956	10 660	79 579	1818 861	30 619
1990	493 232	9 395	32 411	121 353	181 620	99 121	37 660	11 672	86 663	1972 984	33 338
Altentreptow											
1981	8 426	189	653	2 399	2 846	1 623	509	207	1 537	32 782	574
1990	8 637	189	514	2 102	3 015	1 929	655	233	1 719	34 877	613
Anklam											
1981	15 011	311	1 197	5 020	5 141	2 284	806	252	1 869	56 454	951
1990	15 287	311	1 065	4 712	5 468	2 589	899	243	1 806	58 594	990
Bad Doberan											
1981	17 389	388	1 354	4 550	6 706	3 004	987	400	2 961	67 473	1 125
1990	18 111	388	969	3 949	7 357	3 587	1 369	492	3 605	73 355	1 232
Bützow											
1981	10 703	244	772	2 935	3 892	2 012	638	210	1 576	41 625	685
1990	11 130	244	691	2 717	4 067	2 344	841	226	1 688	44 499	737
Demmin											
1981	17 610	255	1 551	5 330	6 138	2 948	1 038	350	2 597	67 464	1 136
1990	17 555	255	1 298	4 601	6 394	3 195	1 211	401	2 954	69 025	1 167
Gadebusch											
1981	8 796	139	581	2 152	3 165	1 778	719	262	1 952	35 573	605
1990	9 047	139	478	1 952	3 214	2 098	876	290	2 148	37 701	644

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr			
								Woh- nungen	Räume		
Anzahl											1000 m ²
Greifswald											
1981	8 707	124	613	2 383	2 876	1 767	701	243	1 824	34 868	591
1990	8 934	124	459	2 119	3 005	2 043	914	270	2 013	37 131	631
Grevesmühlen											
1981	15 226	305	1 016	3 779	5 557	3 167	1 051	351	2 634	60 677	1 001
1990	16 005	305	935	3 400	5 838	3 745	1 407	375	2 802	65 696	1 089
Grimmen											
1981	12 211	193	889	3 664	4 479	1 974	774	238	1 762	47 155	782
1990	12 745	193	704	3 495	4 797	2 406	940	210	1 566	50 510	841
Güstrow											
1981	25 587	671	1 817	7 596	9 475	4 153	1 396	479	3 587	97 721	1 589
1990	28 225	671	1 683	7 763	10 521	5 125	1 927	535	3 979	110 576	1 808
Hagenow											
1981	25 493	428	1 750	6 268	9 205	5 040	1 891	911	6 813	102 911	1 756
1990	27 321	428	1 779	6 101	9 979	5 880	2 169	965	7 191	111 930	1 917
Ludwigslust											
1981	22 613	372	1 360	5 969	8 296	4 282	1 702	632	4 659	90 464	1 565
1990	23 684	372	1 265	5 664	8 643	4 916	2 138	686	5 037	96 911	1 685
Lübz											
1981	12 003	171	839	2 955	4 554	2 267	890	327	2 440	48 045	813
1990	12 875	171	732	2 746	4 929	2 821	1 115	361	2 678	53 062	903
Malchin											
1981	14 281	194	1 100	4 414	5 173	2 336	817	247	1 832	54 742	914
1990	14 992	194	1 001	3 984	5 858	2 650	1 037	268	1 979	59 031	991
Neubrandenburg											
1981	9 987	227	970	3 076	3 522	1 496	499	197	1 461	37 418	648
1990	10 585	227	934	2 973	3 901	1 748	600	202	1 496	40 454	701
Neustrelitz											
1981	19 856	361	1 872	6 028	7 116	3 120	1 022	337	2 501	74 886	1 291
1990	21 160	361	1 714	5 846	7 933	3 641	1 299	366	2 704	81 762	1 415
Parchim											
1981	14 307	237	861	3 738	5 473	2 768	915	315	2 331	56 726	943
1990	15 217	237	838	3 401	5 758	3 361	1 240	382	2 800	62 193	1 041

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr			
								Woh- nungen	Räume		
Anzahl											1000 m ²
Pasewalk											
1981	16 388	310	1 425	4 765	5 976	2 727	925	260	1 929	62 473	1 075
1990	16 679	310	1 187	4 371	6 332	3 057	1 169	253	1 880	65 304	1 128
Ribnitz-Damgarten											
1981	23 381	661	1 534	5 967	8 176	4 497	1 857	689	5 241	93 202	1 543
1990	24 386	661	1 370	5 611	8 730	5 092	2 195	727	5 507	99 291	1 650
Röbel/Müritz											
1981	6 267	94	456	1 614	2 090	1 252	559	202	1 500	25 322	443
1990	6 420	94	377	1 455	2 164	1 404	687	239	1 759	26 770	469
Rostock											
1981	12 407	278	875	3 034	4 235	2 510	1 055	420	3 152	50 102	850
1990	14 024	278	974	2 994	4 796	3 141	1 366	475	3 537	57 830	983
Rügen											
1981	29 374	763	2 567	8 435	9 842	5 532	1 709	526	4 106	112 590	1 828
1990	33 054	763	2 910	8 313	11 619	6 773	2 088	588	4 540	128 931	2 096
Schwerin											
1981	11 881	218	785	2 589	4 096	2 663	1 133	397	2 929	48 981	861
1990	12 439	218	632	2 262	4 237	3 192	1 452	446	3 272	53 160	940
Sternberg											
1981	8 319	117	575	2 182	3 164	1 576	499	206	1 527	32 870	545
1990	8 689	117	462	2 040	3 271	1 849	710	240	1 765	35 515	591
Stralsund											
1981	9 340	162	773	2 785	3 113	1 694	609	204	1 490	36 129	593
1990	9 410	162	601	2 331	3 277	2 109	689	241	1 749	37 893	626
Strasburg											
1981	9 279	203	859	2 881	3 188	1 519	464	165	1 224	34 919	612
1990	9 622	203	757	2 723	3 440	1 784	537	178	1 315	37 103	651
Teterow											
1981	11 655	242	973	3 330	4 087	2 018	710	295	2 189	45 065	756
1990	11 696	242	834	2 837	4 199	2 347	915	322	2 378	46 820	789
Ueckermünde											
1981	18 838	351	1 622	5 140	6 955	3 351	1 213	206	1 528	72 396	1 221
1990	19 801	351	1 266	4 648	7 622	4 078	1 588	248	1 822	79 055	1 338

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR
2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr			
								Woh- nungen	Räume		
Anzahl											1000 m ²
Waren											
1981	18 731	534	1 586	5 469	6 623	3 188	998	333	2 470	71 003	1 194
1990	20 770	534	1 785	5 225	7 790	3 775	1 300	361	2 666	80 280	1 353
Wismar											
1981	11 142	186	662	2 722	4 258	2 098	807	409	3 069	45 109	755
1990	11 908	186	632	2 653	4 546	2 497	973	421	3 153	49 069	824
Wolgast											
1981	21 425	467	1 596	6 287	8 181	3 441	1 063	390	2 889	81 716	1 374
1990	22 824	467	1 565	6 165	8 920	3 945	1 334	428	3 155	88 656	1 495
Sachsen											
Insgesamt											
1981	2 120 524	40 776	197 116	714 740	777 558	273 745	86 398	30 191	227 129	7 803 702	128 084
1990	2 193 425	40 776	206 586	643 080	833 372	322 600	109 601	37 410	277 662	8 264 944	136 402
Kreisfreie Städte											
1981	725 099	21 211	58 096	241 664	291 285	87 451	19 977	5 415	40 409	2 625 061	43 659
1990	778 682	21 211	79 561	234 998	316 257	98 605	22 085	5 965	44 259	2 820 149	47 079
Chemnitz											
1981	140 272	5 038	17 766	53 020	49 324	12 244	2 268	612	4 539	476 293	7 882
1990	150 194	5 038	25 954	46 364	55 338	14 293	2 574	633	4 686	508 985	8 481
Dresden											
1981	219 582	8 013	16 482	80 449	82 099	25 195	5 883	1 461	10 953	782 946	13 244
1990	239 735	8 013	22 922	79 555	90 711	30 286	6 693	1 555	11 611	858 565	14 543
Görlitz											
1981	35 360	715	4 390	12 817	12 650	3 649	866	273	2 027	124 014	2 193
1990	36 196	715	4 241	11 540	14 137	4 265	977	321	2 363	129 915	2 322
Leipzig											
1981	240 568	5 486	10 096	59 321	116 925	37 177	9 000	2 563	19 146	930 372	15 276
1990	257 928	5 486	16 851	63 267	120 753	38 865	9 741	2 965	21 960	986 732	16 260
Plauen											
1981	36 664	708	4 867	15 035	11 502	3 699	717	136	1 007	125 359	2 077
1990	38 799	708	5 322	13 984	13 244	4 635	762	144	1 063	135 090	2 248

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr			
								Woh- nungen	Räume		
Anzahl											1000 m ²
Zwickau											
1981	52 653	1 251	4 495	21 022	18 785	5 487	1 243	370	2 737	186 077	2 987
1990	55 830	1 251	4 271	20 288	22 074	6 261	1 338	347	2 576	200 862	3 225
Landkreise											
1981	1 395 425	19 565	139 020	473 076	486 273	186 294	66 421	24 776	186 720	5 178 641	84 425
1990	1 414 743	19 565	127 025	408 082	517 115	223 995	87 516	31 445	233 403	5 444 795	89 323
Annaberg											
1981	35 240	477	4 935	12 282	11 931	3 991	1 240	384	2 887	125 199	2 030
1990	34 821	477	4 467	10 340	12 305	4 950	1 733	549	4 042	128 841	2 100
Aue											
1981	49 530	860	6 494	18 537	16 893	5 020	1 361	365	2 701	172 998	2 748
1990	50 919	860	5 884	16 704	18 501	6 493	1 964	513	3 737	184 730	2 941
Auerbach											
1981	31 585	359	3 741	12 051	10 166	3 813	1 157	298	2 207	112 872	1 860
1990	32 778	359	3 412	10 738	11 231	5 026	1 582	430	3 131	122 074	2 019
Bautzen											
1981	47 122	703	4 893	14 551	15 523	6 771	3 153	1 528	11 445	180 452	3 036
1990	51 740	703	5 374	13 903	17 621	8 114	4 110	1 915	14 154	203 028	3 436
Bischofswerda											
1981	26 905	323	3 098	9 028	8 978	3 573	1 354	551	4 157	99 661	1 664
1990	25 086	323	2 556	6 534	8 944	4 109	1 926	694	5 158	98 072	1 653
Borna											
1981	35 124	270	2 147	10 959	13 837	5 766	1 572	573	4 320	135 371	2 137
1990	36 204	270	2 564	9 987	14 545	6 332	1 869	637	4 768	141 181	2 232
Brand- Erbisdorf											
1981	14 489	145	1 467	4 528	5 106	2 062	857	324	2 525	55 064	877
1990	14 905	145	1 286	3 876	5 573	2 476	1 102	447	3 386	59 015	945
Chemnitz											
1981	47 489	353	5 100	19 771	14 995	5 036	1 774	460	3 508	169 178	2 682
1990	45 671	353	4 308	16 007	15 199	6 498	2 491	815	5 993	171 215	2 733
Delitzsch											
1981	20 791	186	1 371	6 137	8 051	3 300	1 228	518	3 839	81 250	1 320
1990	22 258	186	1 297	5 669	9 021	4 034	1 471	580	4 273	89 140	1 457

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr			
								Woh- nungen	Räume		
Anzahl										1000 m ²	
Dippoldiswalde											
1981	17 749	230	1 670	5 441	6 139	2 499	1 196	574	4 392	68 512	1 107
1990	18 253	230	1 620	4 752	6 402	2 895	1 603	751	5 631	73 058	1 187
Döbeln											
1981	38 238	438	2 819	13 033	13 959	5 338	1 879	772	5 916	144 891	2 331
1990	38 985	438	2 835	11 194	14 945	6 461	2 219	893	6 763	151 852	2 461
Dresden											
1981	45 697	544	3 974	15 856	16 151	6 298	2 246	628	4 702	170 332	2 823
1990	44 439	544	3 374	13 937	15 991	7 031	2 801	761	5 633	170 661	2 849
Eilenburg											
1981	19 246	219	1 183	5 228	7 146	3 479	1 379	612	4 538	77 060	1 277
1990	20 515	219	1 034	5 012	7 806	3 946	1 717	781	5 721	84 300	1 405
Flöha											
1981	21 949	337	2 770	8 226	7 070	2 456	830	260	1 976	78 071	1 246
1990	23 176	337	2 434	7 272	8 156	3 397	1 208	372	2 760	86 638	1 391
Freiberg											
1981	33 688	631	2 967	10 683	12 351	4 896	1 593	567	4 313	126 369	2 040
1990	34 607	631	3 037	9 375	13 064	5 725	2 065	710	5 314	133 415	2 169
Freital											
1981	37 048	390	3 395	15 648	11 807	4 017	1 348	443	3 330	132 855	2 080
1990	34 862	390	3 014	12 803	11 899	4 422	1 815	519	3 862	129 285	2 050
Geithain											
1981	14 248	158	1 110	4 116	4 954	2 441	990	479	3 709	56 396	936
1990	14 350	158	883	3 226	5 099	2 949	1 413	522	4 710	59 931	1 005
Glauchau											
1981	29 944	208	2 992	11 024	10 221	3 876	1 224	399	3 037	109 909	1 797
1990	29 738	208	2 207	9 670	10 905	4 770	1 480	498	3 730	113 712	1 874
Görlitz											
1981	11 923	255	1 425	3 122	3 778	1 913	1 098	332	2 522	46 258	828
1990	11 775	255	1 137	2 496	3 760	2 146	1 591	390	2 928	48 261	872
Grimma											
1981	25 501	185	1 526	7 488	9 342	4 481	1 835	644	4 939	101 423	1 661
1990	26 467	185	1 496	6 530	9 905	5 316	2 295	740	5 611	108 348	1 784

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land --- Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr			
								Woh- nungen	Räume		
Anzahl											1000 m ²
Großenhain											
1981	15 585	204	1 232	4 418	4 803	2 749	1 407	772	5 770	63 091	1 052
1990	16 270	204	1 205	3 487	5 215	3 399	1 777	983	7 247	68 839	1 158
Hainichen											
1981	28 315	371	3 002	9 947	9 436	3 827	1 245	487	3 705	104 270	1 706
1990	28 525	371	2 763	8 500	10 496	4 460	1 379	556	4 188	108 143	1 780
Hohenstein- Ernstthal											
1981	26 480	205	2 997	9 856	9 358	2 959	854	251	1 857	94 975	1 519
1990	26 230	205	2 634	7 847	9 943	3 889	1 382	330	2 410	98 933	1 593
Hoyerswerda											
1981	39 390	1 454	2 429	9 957	16 035	6 565	1 976	974	7 284	152 288	2 449
1990	41 760	1 454	2 685	9 587	16 845	7 418	2 722	1 049	7 809	164 196	2 643
Kamenz											
1981	22 653	253	2 049	6 463	7 554	3 418	1 844	1 072	8 175	90 285	1 498
1990	23 368	253	1 802	5 375	8 026	4 124	2 476	1 312	9 855	97 417	1 627
Klingenthal											
1981	16 192	449	2 411	5 803	5 231	1 727	450	121	907	55 846	902
1990	16 204	449	1 902	4 829	5 702	2 392	707	223	1 621	59 371	964
Leipzig											
1981	59 649	500	3 270	18 019	24 875	8 979	3 034	972	7 240	230 936	3 680
1990	59 524	500	3 065	16 668	25 054	9 914	3 288	1 035	7 681	233 829	3 739
Löbau											
1981	39 633	794	5 682	13 539	12 475	4 871	1 714	558	4 211	141 525	2 484
1990	39 660	794	5 218	10 825	13 387	6 111	2 513	812	5 989	148 875	2 637
Marienberg											
1981	26 232	366	3 699	8 581	8 832	3 154	1 157	443	3 381	94 928	1 552
1990	26 063	366	2 866	7 159	9 081	4 053	1 803	735	5 425	100 407	1 651
Meißen											
1981	49 543	703	3 675	16 256	18 428	7 301	2 378	802	6 053	187 359	2 970
1990	48 006	703	3 174	14 057	18 324	7 934	2 895	919	6 872	186 430	2 975
Niesky											
1981	14 818	274	1 428	3 733	4 860	2 583	1 401	539	3 963	59 053	1 011
1990	14 870	274	1 114	2 911	4 883	2 991	2 009	688	5 006	62 782	1 081

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt 1000 m ²
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen							7 oder mehr			
		1	2	3	4	5	6	Woh- nungen	Räume			
										Anzahl		
Oelsnitz												
1981	17 401	371	2 560	5 934	5 542	2 083	682	229	1 719	61 687	1 038	
1990	17 401	371	2 258	5 174	5 855	2 674	830	239	1 789	63 968	1 082	
Oschatz												
1981	20 039	262	1 538	6 015	6 971	3 249	1 418	586	4 435	78 455	1 278	
1990	20 521	262	1 246	5 087	7 337	3 907	1 927	755	5 618	84 078	1 382	
Pirna												
1981	49 056	1 149	4 545	17 438	17 648	5 867	1 818	591	4 527	177 915	2 875	
1990	48 857	1 149	4 855	15 036	18 121	6 687	2 359	650	4 940	180 980	2 939	
Plauen												
1981	9 629	86	830	2 969	3 199	1 578	666	301	2 258	37 593	648	
1990	9 812	86	631	2 557	3 441	1 954	781	362	2 685	39 924	693	
Reichenbach												
1981	26 214	386	3 365	10 997	7 994	2 582	695	195	1 462	90 625	1 453	
1990	26 105	386	2 380	9 531	9 188	3 397	953	270	1 987	95 181	1 538	
Riesa												
1981	38 013	569	2 528	12 803	14 533	5 386	1 611	583	4 409	143 171	2 294	
1990	39 382	569	2 558	12 068	15 143	6 228	2 136	680	5 088	151 505	2 434	
Rochlitz												
1981	21 710	204	1 878	7 121	7 655	3 171	1 199	482	3 666	82 658	1 355	
1990	21 697	204	1 707	5 785	7 865	3 758	1 419	959	7 005	86 742	1 440	
Schwarzenberg												
1981	22 610	305	2 553	8 366	7 838	2 565	737	246	1 821	80 929	1 306	
1990	25 660	305	2 766	8 261	9 620	3 469	906	333	2 430	94 311	1 522	
Sebnitz												
1981	20 935	283	2 199	7 029	6 876	2 845	1 214	489	3 733	78 514	1 295	
1990	20 765	283	2 038	5 744	7 267	3 289	1 521	623	4 671	80 901	1 342	
Stollberg												
1981	34 595	335	4 560	12 821	12 019	3 558	994	308	2 346	122 094	1 904	
1990	34 027	335	3 734	10 791	12 739	4 511	1 461	456	3 382	125 835	1 971	
Torgau												
1981	20 105	421	1 205	5 621	6 976	3 678	1 514	690	5 127	80 199	1 387	
1990	22 012	421	1 109	5 476	7 939	4 379	1 885	803	5 918	89 946	1 561	
Weißwasser												
1981	21 668	390	2 133	5 729	8 947	3 026	1 006	437	3 193	81 990	1 361	
1990	23 838	390	2 183	5 627	10 357	3 571	1 210	500	3 634	91 814	1 525	

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt 1000 m ²	
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								7 oder mehr			
		1	2	3	4	5	6	Woh- nungen	Räume				
										Anzahl			
Werdau													
1981	32 776	274	3 681	13 557	10 339	3 484	1 084	357	2 680	116 267	1 871		
1990	32 823	274	3 418	11 634	11 291	4 429	1 324	453	3 352	120 617	1 959		
Wurzen													
1981	20 000	241	1 202	5 917	7 692	3 140	1 340	468	3 541	78 445	1 265		
1990	20 703	241	1 115	5 198	8 339	3 598	1 688	524	3 933	83 472	1 353		
Zittau													
1981	38 349	674	5 366	13 903	12 335	4 268	1 407	396	2 990	135 227	2 360		
1990	39 056	674	5 930	10 942	13 561	5 219	2 176	554	4 096	142 851	2 513		
Zschopau													
1981	22 606	258	2 940	8 007	7 630	2 590	885	296	2 193	81 132	1 280		
1990	23 426	258	2 450	6 608	8 683	3 671	1 336	420	3 061	89 146	1 411		
Zwickau													
1981	37 723	513	4 986	14 568	11 794	4 065	1 377	420	3 111	133 063	2 154		
1990	36 629	513	4 000	11 293	12 541	5 479	2 198	605	4 406	137 545	2 247		
Sachsen-Anhalt													
Insgesamt													
1981	1 194 129	19 147	80 675	352 432	462 710	191 950	63 899	23 316	173 894	4605 671	76 178		
1990	1 244 244	19 147	81 741	316 620	498 869	225 688	75 339	26 840	198 784	4907 223	81 393		
Kreisfreie Städte													
1981	289 122	5 135	17 721	91 440	121 704	40 637	9 906	2 579	19 281	1083 615	17 480		
1990	318 897	5 135	24 384	92 664	136 837	46 727	10 720	2 430	18 238	1195 436	19 407		
Dessau													
1981	41 054	1 013	2 488	11 834	17 567	5 921	1 815	416	3 079	155 333	2 497		
1990	44 291	1 013	3 320	12 068	18 932	6 449	2 078	431	3 184	167 482	2 692		
Halle/Saale													
1981	127 360	3 480	6 985	34 712	56 538	19 590	4 812	1 243	9 286	483 846	7 784		
1990	144 937	3 480	9 637	37 649	65 088	22 693	5 205	1 185	8 880	549 628	8 829		
Hagdeburg													
1981	120 708	642	8 248	44 894	47 599	15 126	3 279	920	6 916	444 436	7 199		
1990	129 669	642	11 427	42 947	52 817	17 585	3 437	814	6 174	478 326	7 886		

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)											
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen							7 oder mehr		Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	Woh- nungen	Räume			
								Anzahl				
											1000 m ²	
Landkreise												
1981	905 007	14 012	62 954	260 992	341 006	151 313	53 993	20 737	154 613	3 522 056	58 698	
1990	925 347	14 012	57 357	223 956	362 032	178 961	64 619	24 410	180 546	3 711 787	61 986	
Aschersleben												
1981	26 460	373	1 805	8 573	10 107	3 975	1 294	333	2 457	100 226	1 647	
1990	26 602	373	1 595	7 457	10 805	4 520	1 486	366	2 688	103 358	1 710	
Bernburg												
1981	31 344	462	2 863	10 814	11 511	4 297	1 109	288	2 136	114 949	1 866	
1990	32 602	462	2 515	9 484	13 160	5 190	1 415	376	2 752	123 776	2 024	
Bitterfeld												
1981	51 145	837	3 303	15 006	21 243	7 537	2 418	801	5 829	195 455	3 113	
1990	53 195	837	2 808	13 863	23 338	8 839	2 648	862	6 256	207 733	3 320	
Burg												
1981	25 073	312	1 506	7 319	9 681	4 404	1 417	434	3 214	97 741	1 620	
1990	25 342	312	1 142	5 575	10 414	5 420	1 824	655	4 761	103 782	1 752	
Eisleben												
1981	30 844	555	2 705	9 599	11 245	4 756	1 548	436	3 212	116 022	1 837	
1990	30 153	555	2 056	8 090	11 408	5 518	1 964	562	4 316	118 259	1 884	
Gardelegen												
1981	14 290	120	724	3 094	4 958	3 032	1 532	830	5 818	60 852	1 071	
1990	14 520	120	797	2 508	5 122	3 430	1 644	899	6 780	63 520	1 081	
Genthin												
1981	15 004	276	1 049	4 025	5 826	2 613	897	318	2 322	58 522	992	
1990	15 169	276	868	3 040	6 225	3 109	1 197	454	3 274	62 033	1 052	
Gräfenhainichen												
1981	14 776	158	1 042	3 963	5 610	2 666	977	360	2 597	58 360	995	
1990	15 117	158	726	3 257	6 065	3 237	1 259	415	2 982	62 362	1 068	
Halberstadt												
1981	36 268	271	1 792	10 294	14 312	6 433	2 294	872	6 549	144 463	2 420	
1990	37 157	271	2 189	9 525	14 550	7 102	2 460	1 060	7 865	149 559	2 517	
Haldensleben												
1981	22 711	339	1 401	5 983	8 101	4 371	1 745	771	5 789	91 608	1 579	
1990	22 921	339	1 187	4 937	8 264	5 285	2 000	909	6 755	95 760	1 628	

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr			
								Woh- nungen	Räume		
Jahr	Anzahl										1000 m ²
Havelberg											
1981	7 874	115	408	1 858	3 046	1 629	624	194	1 416	31 994	546
1990	8 442	115	356	1 502	3 505	2 003	745	216	1 570	35 408	599
Hettstedt											
1981	21 508	163	1 383	5 742	7 897	4 151	1 640	532	3 928	86 266	1 436
1990	21 959	163	1 257	4 945	8 188	4 678	2 026	702	5 118	90 928	1 521
Hohenmölsen											
1981	12 252	279	1 239	3 747	4 476	1 788	537	186	1 380	45 444	736
1990	11 971	279	868	2 926	4 685	2 257	720	236	1 730	46 868	765
Jessen											
1981	12 175	84	784	2 965	4 121	2 372	1 238	611	4 557	50 876	890
1990	12 525	84	545	2 450	4 457	2 830	1 514	645	4 795	54 381	956
Klötze											
1981	11 089	87	523	2 019	3 722	2 409	1 371	958	7 287	49 636	887
1990	11 003	87	495	1 561	3 752	2 691	1 464	953	7 252	50 259	858
Köthen											
1981	31 894	418	3 057	10 625	11 349	4 679	1 373	393	2 906	118 342	1 965
1990	33 201	418	2 823	9 612	12 282	5 894	1 651	521	3 802	127 206	2 122
Merseburg											
1981	51 152	1 131	2 719	14 035	20 573	9 083	2 609	1 002	7 478	199 513	3 231
1990	50 452	1 131	2 389	12 966	20 451	9 620	2 821	1 074	7 982	199 619	3 240
Naumburg											
1981	21 683	401	1 969	6 011	7 463	3 789	1 426	624	4 714	84 439	1 495
1990	22 014	401	1 559	5 327	7 841	4 429	1 724	733	5 477	88 830	1 582
Nebra											
1981	11 124	190	847	2 624	3 923	1 983	1 071	486	3 618	45 407	791
1990	11 594	190	659	2 151	4 269	2 296	1 398	631	4 633	49 538	869
Oschersleben											
1981	18 088	216	1 186	5 213	6 976	3 056	1 106	335	2 482	70 529	1 163
1990	17 735	216	1 147	4 501	6 900	3 460	1 160	351	2 594	70 467	1 188
Osterburg											
1981	17 022	60	835	3 915	6 100	3 723	1 617	772	5 840	72 032	1 252
1990	17 537	60	781	3 356	6 347	4 185	1 883	925	6 867	76 168	1 287

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr			
								Woh- nungen	Räume		
Anzahl											1000 m ²
Quedlinburg											
1981	34 913	775	2 902	10 551	13 500	5 253	1 475	457	3 441	130 788	2 153
1990	36 877	775	2 887	9 934	14 657	6 326	1 783	515	3 847	141 154	2 336
Querfurt											
1981	11 981	171	780	2 894	4 116	2 318	1 195	507	3 747	49 384	876
1990	12 314	171	596	2 446	4 162	2 731	1 579	629	4 601	53 079	945
Roßlau											
1981	14 148	209	1 158	4 576	5 188	2 061	725	231	1 686	53 346	873
1990	15 047	209	1 032	4 225	5 854	2 587	887	253	1 840	58 461	929
Saalkreis											
1981	27 145	467	2 319	7 764	9 370	4 860	1 767	598	4 427	105 206	1 769
1990	26 820	467	1 642	5 994	9 642	6 145	2 222	708	5 197	109 555	1 855
Salzwedel											
1981	16 811	54	554	3 317	6 278	3 353	1 870	1 385	11 087	75 297	1 341
1990	17 967	54	820	2 816	6 593	3 951	2 182	1 551	11 814	81 175	1 377
Sangerhausen											
1981	28 827	584	1 502	7 864	10 336	5 343	2 218	980	7 287	115 834	1 917
1990	31 133	584	1 699	7 110	11 242	6 511	2 754	1 233	9 058	128 417	2 131
Schönebeck											
1981	34 167	834	2 410	11 790	12 853	4 643	1 321	316	2 342	125 919	2 063
1990	35 555	834	2 142	10 326	14 424	5 718	1 671	440	3 210	135 618	2 277
Staßfurt											
1981	29 056	497	2 157	9 805	11 046	4 113	1 146	292	2 194	108 045	1 757
1990	28 556	497	1 900	7 804	11 432	5 138	1 406	379	2 803	110 366	1 856
Stendal											
1981	35 948	536	1 991	9 907	13 982	6 730	2 032	770	5 573	141 582	2 330
1990	40 406	536	3 464	8 754	16 283	8 424	2 176	769	5 757	159 791	2 674
Wanzleben											
1981	17 168	311	1 211	4 943	6 243	3 167	967	326	2 415	66 586	1 135
1990	16 284	311	873	3 437	6 189	3 869	1 222	383	2 814	66 615	1 132
Weißenfels											
1981	26 987	336	2 216	8 785	10 035	3 783	1 386	446	3 293	101 787	1 635
1990	27 873	336	2 237	7 485	10 958	4 522	1 804	531	3 888	108 419	1 752
Wernigerode											
1981	39 133	440	3 238	11 220	15 042	6 276	2 202	715	5 295	150 631	2 559
1990	41 013	440	2 937	9 741	16 763	7 661	2 642	829	6 093	162 839	2 739

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ^{*)}										
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr			
								Woh- nungen	Räume		
Anzahl											1000 m ²
Wittenberg											
1981	36 547	528	2 207	9 376	15 350	6 015	2 195	876	6 464	144 179	2 403
1990	36 705	528	1 770	7 902	15 838	6 724	2 845	1 098	8 018	149 834	2 514
Wolmirstedt											
1981	18 161	353	1 185	5 746	6 627	3 040	936	274	2 196	69 481	1 178
1990	17 612	353	865	4 151	6 634	3 947	1 305	357	2 586	71 223	1 206
Zeitz											
1981	35 477	903	3 093	11 552	12 994	4 668	1 662	605	4 506	131 539	2 139
1990	35 172	903	2 889	10 122	13 398	5 283	1 947	630	4 681	133 417	2 190
Zerbst											
1981	14 762	167	891	3 478	5 806	2 944	1 053	423	3 131	59 776	1 038
1990	14 802	167	842	2 676	5 935	3 431	1 191	560	4 090	62 010	1 050
Thüringen											
Insgesamt											
1981	1 034 981	17 403	71 649	276 642	374 033	182 019	74 995	38 240	287 657	4 134 481	69 429
1990	1 100 048	17 403	81 196	261 682	399 886	205 911	90 456	43 514	324 567	4 461 243	74 886
Kreisfreie Städte											
1981	217 691	6 921	15 508	61 193	88 511	34 293	8 653	2 612	19 407	818 350	13 339
1990	251 696	6 921	25 515	65 715	101 606	39 432	9 717	2 790	20 653	937 635	15 265
Erfurt											
1981	82 520	611	7 721	24 225	35 133	10 898	3 054	878	6 511	308 585	4 968
1990	96 155	611	11 055	27 293	41 001	11 881	3 482	832	6 189	355 090	5 705
Gera											
1981	53 305	3 096	3 986	17 525	19 682	7 594	1 170	252	1 867	189 228	3 132
1990	59 852	3 096	6 176	17 287	22 431	9 205	1 373	284	2 091	213 387	3 540
Jena											
1981	39 335	2 250	1 295	8 588	17 222	7 656	1 798	526	3 939	152 499	2 515
1990	46 125	2 250	3 631	9 496	19 507	8 817	1 876	548	4 093	175 462	2 886
Suhl											
1981	18 843	578	1 198	4 811	8 282	3 006	745	223	1 673	71 708	1 098
1990	23 388	578	2 440	5 464	10 043	3 830	800	233	1 743	87 715	1 345
Weimar											
1981	23 688	386	1 308	6 044	8 192	5 139	1 886	733	5 417	96 330	1 626
1990	26 176	386	2 213	6 175	8 624	5 699	2 186	893	6 637	105 981	1 789

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)											Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt 1000 m ²
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen							7 oder mehr				
		1	2	3	4	5	6	Woh- nungen	Räume				
										Anzahl			
Landkreise													
1981	817 290	10 482	56 141	215 449	285 522	147 726	66 342	35 628	268 250	3 316	131	56 090	
1990	848 352	10 482	55 681	195 967	298 280	166 479	80 739	40 724	303 914	3 523	608	59 621	
Altenburg													
1981	44 617	211	3 053	13 800	17 817	6 887	2 123	726	5 427	171	585	2 744	
1990	44 641	211	3 320	11 918	18 292	7 652	2 485	763	5 686	174	629	2 806	
Apolda													
1981	19 803	357	1 531	5 966	6 783	3 266	1 236	664	5 060	77	255	1 317	
1990	20 282	357	1 328	5 907	6 864	3 711	1 435	680	5 172	80	527	1 375	
Arnstadt													
1981	25 806	440	1 559	6 684	9 666	4 646	1 883	928	7 069	103	871	1 722	
1990	26 506	440	1 719	6 052	9 876	5 120	2 224	1 075	8 098	108	580	1 804	
Artern													
1981	20 647	295	1 396	5 226	7 090	4 112	1 860	668	4 909	83	754	1 404	
1990	21 846	295	1 338	4 787	7 611	4 612	2 414	789	5 748	91	068	1 355	
Bad Salzungen													
1981	31 402	602	1 820	7 472	11 087	5 667	2 895	1 859	13 906	130	617	2 255	
1990	33 793	602	1 743	7 380	12 061	6 449	3 453	2 105	15 628	143	063	2 474	
Eisenach													
1981	44 335	376	2 589	11 102	16 471	8 591	3 358	1 848	13 718	181	565	3 038	
1990	46 853	376	3 182	10 894	17 279	9 213	3 907	2 002	14 796	192	841	3 227	
Eisenberg													
1981	13 039	169	1 086	3 859	4 343	2 193	1 018	371	2 848	51	211	870	
1990	13 582	169	1 067	3 185	4 578	2 773	1 330	480	3 611	55	626	952	
Erfurt													
1981	16 790	145	928	3 712	5 101	3 658	2 093	1 153	8 572	72	961	1 279	
1990	16 913	145	737	2 882	4 990	4 081	2 608	1 470	10 791	77	069	1 358	
Gera													
1981	24 593	298	2 275	7 731	8 215	3 912	1 558	604	4 582	94	391	1 606	
1990	24 695	298	1 963	6 718	8 494	4 649	1 941	632	4 778	98	023	1 680	
Gotha													
1981	55 442	400	3 131	14 544	20 470	11 057	4 152	1 688	12 540	224	911	3 694	
1990	58 289	400	3 975	13 262	21 294	12 183	5 097	2 078	15 270	240	079	3 949	

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr			
								Woh- nungen	Räume		
Anzahl											1000 m ²
Greiz											
1981	25 009	350	3 021	8 758	8 280	3 225	1 027	348	2 644	90 717	1 492
1990	23 923	350	2 595	7 260	8 223	3 675	1 421	399	3 001	90 114	1 496
Heiligenstadt											
1981	14 121	170	901	2 941	4 455	2 778	1 675	1 201	8 979	61 534	1 084
1990	15 249	170	936	2 785	4 720	3 152	2 089	1 397	10 351	67 922	1 200
Hildburghausen											
1981	21 246	223	1 195	4 401	6 465	4 272	2 538	2 152	16 100	94 364	1 717
1990	21 783	223	940	3 935	6 647	4 578	3 027	2 433	18 067	99 615	1 818
Ilmenau											
1981	27 483	234	2 067	6 887	10 603	4 955	1 869	868	6 496	109 926	1 788
1990	28 064	234	2 188	6 088	10 915	5 450	2 329	860	6 440	114 198	1 862
Jena											
1981	12 852	154	735	3 107	4 224	2 563	1 277	792	6 153	54 471	941
1990	13 331	154	678	2 919	4 317	2 852	1 570	841	6 496	57 711	1 001
Langensalza											
1981	16 916	151	847	3 844	5 321	3 376	2 094	1 283	9 576	73 681	1 285
1990	17 642	151	911	3 461	5 612	3 776	2 354	1 377	10 234	78 042	1 363
Lobenstein											
1981	10 178	55	559	2 072	3 253	1 991	1 312	936	7 197	45 425	801
1990	10 382	55	387	1 614	3 153	2 219	1 717	1 237	9 304	48 984	871
Meiningen											
1981	25 034	480	1 804	6 082	8 664	4 483	2 205	1 316	9 847	102 482	1 807
1990	26 459	480	1 849	5 714	9 105	5 048	2 778	1 485	10 743	110 391	1 956
Mühlhausen											
1981	35 248	760	2 476	9 526	12 356	6 244	2 721	1 165	8 598	139 858	2 398
1990	35 919	760	2 258	8 719	12 739	6 759	3 161	1 523	11 104	146 254	2 515
Neuhaus am Rennweg											
1981	15 594	241	1 160	3 956	5 349	2 889	1 275	724	5 416	63 336	1 034
1990	15 785	241	1 003	3 442	5 487	3 116	1 526	970	7 425	66 682	1 087
Nordhausen											
1981	42 468	839	2 460	11 771	16 053	7 107	2 896	1 342	10 026	168 221	2 788
1990	44 926	839	3 116	11 095	16 998	8 064	3 289	1 525	11 307	179 709	2 981
Pößneck											
1981	21 402	291	1 780	6 144	7 174	3 871	1 345	797	6 208	84 612	1 447
1990	21 977	291	1 637	5 700	7 460	4 488	1 612	789	6 152	88 769	1 525

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr			
								Woh- nungen	Räume		
Anzahl											1000 m ²
Rudolstadt											
1981	25 866	431	2 080	7 494	8 823	4 128	1 790	1 120	8 720	102 465	1 718
1990	27 004	431	1 792	7 273	9 725	4 582	2 089	1 112	8 664	108 842	1 828
Saalfeld											
1981	22 418	248	1 745	5 874	8 382	3 819	1 528	822	6 420	89 571	1 471
1990	23 719	248	1 918	5 611	8 860	4 250	1 929	903	6 987	96 168	1 584
Schleiz											
1981	12 517	159	981	3 101	4 115	2 198	1 174	789	6 062	51 980	949
1990	12 528	159	704	2 363	4 183	2 694	1 572	853	6 510	54 800	1 008
Schmalkalden											
1981	24 843	288	1 748	6 372	8 926	4 355	2 092	1 062	7 948	100 879	1 691
1990	25 747	288	1 512	5 906	9 149	4 829	2 727	1 336	9 866	107 999	1 815
Schmölln											
1981	13 605	123	1 081	4 238	4 535	2 243	949	436	3 324	53 372	894
1990	14 215	123	939	3 533	4 845	2 862	1 350	563	4 213	58 603	993
Sömmerda											
1981	24 405	386	1 452	5 700	8 660	4 645	2 449	1 113	8 309	101 258	1 732
1990	25 907	386	1 804	5 210	8 924	5 226	2 960	1 397	10 297	109 507	1 876
Sondershausen											
1981	20 315	492	1 208	5 052	6 763	3 914	1 896	990	7 352	83 414	1 436
1990	21 918	492	1 321	4 599	7 588	4 634	2 214	1 070	7 912	91 649	1 577
Sonneberg											
1981	24 194	193	1 772	6 644	8 536	4 274	1 862	913	6 832	97 187	1 608
1990	24 246	193	1 316	5 762	8 910	4 604	2 362	1 099	8 134	101 077	1 677
Stadtroda											
1981	12 050	146	792	3 033	4 208	2 320	1 023	528	4 113	49 512	864
1990	12 764	146	842	2 615	4 514	2 840	1 240	567	4 386	53 757	941
Suhl											
1981	17 642	171	941	4 227	6 394	3 542	1 574	793	5 932	73 396	1 214
1990	18 070	171	839	3 991	6 606	3 831	1 826	806	6 023	76 380	1 265

*) Ohne Wohnheime.

2 Wohnungsbestand im Gebiet der ehemaligen DDR

2.4 Wohnungen nach der Zahl der Räume und Wohnfläche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
1981 und 1990

Land — Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*)										
	Zu- sammen	Davon mit ... Räumen								Räume ins- gesamt	Wohn- fläche ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr			
								Woh- nungen	Räume		
Anzahl											1000 m ²
Weimar											
1981	15 446	69	870	3 335	4 757	3 303	1 918	1 194	9 100	67 965	1 186
1990	16 559	69	811	3 210	4 974	3 942	2 269	1 284	9 730	74 271	1 297
Worbis											
1981	23 411	337	1 234	5 136	6 921	4 847	2 857	2 079	15 544	102 818	1 778
1990	25 920	337	1 346	5 079	7 707	5 615	3 386	2 450	18 141	115 626	2 004
Zeulenroda											
1981	16 553	198	1 864	5 658	5 262	2 395	820	356	2 723	61 566	1 038
1990	16 915	198	1 667	5 098	5 580	2 950	1 048	374	2 849	65 033	1 101

*) Ohne Wohnheime.

A N H A N G

Erläuterung der Erhebungsmerkmale

I. Erfassung des Wohnungsbaus

Fertiggestellte Wohnungen Alle im Rahmen der genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen Baumaßnahmen in neu errichteten Wohn- und Nichtwohngebäuden und durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden fertiggestellten Wohnungen.

Dazu rechnen auch Wohnbauten, die im Auftrag von Gebietskörperschaften, Sozialversicherung, Organisationen ohne Erwerbszweck, Bundesbahn sowie von der Bundeswehr und von im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften errichtet werden.

Als Wohnung gilt:

Summe der Räume, die die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguß und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Für das Gebiet der ehemaligen DDR ist die Anzahl der fertiggestellten Wohnungen insgesamt die Summe aller Neubauwohnungen, um- und ausgebauten sowie rekonstruierten Wohnungen.

Nicht einbezogen sind:

- fertiggestellte Wohnungseinheiten, die zur Nutzung für andere als Wohnzwecke vorgesehen waren, z.B. als Arbeiterwohnheim, Arbeiterwohnunterkunft, Baustelleneinrichtung, Staatliche Arztpraxis, Kinderkrippe;
- fertiggestellte Internats-, Feierabendheim- und Pflegeheimplätze;
- fertiggestellte Räume, die nicht den Kriterien einer Wohnung entsprechen und nur vorübergehend dem Aufenthalt von Bürgern dienen, z.B. Hotels, Unterkünftebaracken für Bau- und Montagearbeiter;
- im Ausland errichtete Wohnungen.

Verwendete Datenbestände und -quellen der ehemaligen DDR sind:

Fbl. 421	Abrechnung fertiggestellter Wohnungen;
Fbl. 421/Anlagebl. 1	Neugebaute Wohnungen nach dem Standort;
Fbl. 421/Anlagebl. 3	Aufschlüsselung der Wohnungen nach Kreisen;
Fbl. 422	Abrechnung neugeschaffener und rekonstruierter Gemeinschaftseinrichtungen;
Fbl. 422/Anlagebl.	Fertiggestellte Gemeinschaftseinrichtungen nach dem Standort;

Statistische Jahrbücher der DDR	1956 - 1990;
Monatsberichte des Bauwesens	1962 - 1990;
Statistische Jahrbücher des Bauwesens	1964 - 1982;
Handbücher des Bauwesens	1987 - 1989;

Sammelbände ausgewählter Kennziffern über die Entwicklung der Volkswirtschaft nach Bezirken und diverse andere Publikationen mit Wohnungsbauangaben.

Neubauwohnungen

Alle im Rahmen genehmigungs- oder zustimmungsbedürftiger Baumaßnahmen in neu errichteten Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubauten und Wiederaufbauten) fertiggestellten Wohnungen - ohne durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden fertiggestellte Wohnungen.

Entsprechend diesen Kriterien umfaßt die Rückrechnung für die neuen Bundesländer einschließlich Berlin-Ost:

- fertiggestellte nutzungsfähige Neubauwohnungen in Wohngebäuden, unabhängig von der Eigentumsform und davon, ob sie von Baubetrieben, anderen Betrieben, ganz oder teilweise in Eigenleistungen der Bürger errichtet wurden sowie unabhängig vom Auftraggeber, vom Standort, der Anzahl der Geschosse und von der Finanzierungsquelle;
- Neubauwohnungen in Nichtwohngebäuden, z.B. Krankenhäusern und Staatlichen Arztpraxen zur Unterbringung von Ärzten und Schwestern, Wohnungen für Havariepersonal, Wachpersonal in Betriebsgebäuden, Personalwohnungen in Hotels, Handelseinrichtungen, Bürogebäuden, Schulbauten, in kulturellen und sozialen Einrichtungen sowie Wohnungen, die zur Unterbringung des Personals ausländischer Botschaften, Handelsvertretungen u.a. errichtet wurden;
- Ersatzwohnungsbau als Folgeinvestition, der erforderlich wurde zur Herstellung der Baufreiheit für das auslösende Investitionsvorhaben (z.B. für die Bereiche Kohle und Energie, Wasserwirtschaft, Verkehr u.a.);
- fertiggestellte nutzungsfähige 1- bis 2-Raum-Neubauwohnungen für ältere Bürger (altersgerechter Wohnraum) in den unteren Etagen der Wohngebäude bzw. in Wohngebäuden mit Aufzügen;
- fertiggestellte nutzungsfähige Neubauwohnungen in Wohnhäusern für ältere Bürger mit moderner Heizung und Aufzügen sowie mit Schwesternstation und Beschäftigungsräumen.

Individuelle Eigenheime

Der individuelle Eigenheimbau umfaßt alle durch Neubau geschaffenen Wohnungen in Einzel-, Doppel- oder Reihenhäuser, die in das persönliche Eigentum von Bürgern übergingen, unabhängig davon, ob sie ganz oder teilweise durch eigene Bauleistungen der Bürger oder durch Inanspruchnahme von Baukapazitäten von Betrieben errichtet wurden.

Die individuellen Eigenheime werden als Darunter-Position des Wohnungsneubaus erfaßt, einschließlich der individuellen Eigenheime für Landarbeiter und Genossenschaftsbauern der ehemaligen DDR.

Im Vergleich zur Bundesstatistik war nach der DDR-Methodik für die Charakterisierung eines Eigenheimes der Besitz des dazugehörigen Grundstückes nicht entscheidend.

Um-, Ausbau- und Rekonstruktionswohnungen

Das sind alle im Rahmen genehmigungs- und zustimmungsbedürftiger Baumaßnahmen in bestehenden Gebäuden fertiggestellten Wohnungen.

Nach der DDR-Methodik waren Um- und Ausbauwohnungen die Wohnungen, die in bestehenden Wohngebäuden oder anders als für Wohnzwecke genutzten Gebäuden geschaffen wurden, z.B. durch

- Um- und Ausbau von Dachböden, hochgelegenen Kellergeschossen, Läden, Nichtwohngebäuden zu Wohnzwecken;
- Trennung von großen Wohnungen zur Gewinnung zusätzlicher selbständiger Wohnungen;
- Anbauten an bestehende Gebäude, sofern dadurch zusätzliche selbständige Wohnungen entstanden;
- Aufstockung von Gebäuden um eine oder mehrere Etagen.

Zu den Rekonstruktionswohnungen zählten:

- leerstehende, bauaufsichtliche gesperrte bzw. schwer vermietbare Wohnungen bzw. Wohngebäude mit schweren Bauschäden, deren Gebrauchswert als Wohnung bzw. Wohngebäude wieder hergestellt wurde;
- nicht für Wohnzwecke genutzte Wohnungen, die durch Baumaßnahmen wieder für Wohnzwecke zurückgewonnen wurden.

Nicht einbezogen sind:

- Wohnungen, deren Ausstattungsniveau durch Modernisierungsmaßnahmen (z.B. Einbau eines Innen-WC, eines Bades oder einer Dusche, Ausstattung mit einer anderen Heizungsart als der Ofenheizung) angehoben wurde;
- Wohnungen, die instand gesetzt wurden.

II. Wohnungsbestandsfortschreibung

Wohnungsbestand

Gesamtheit aller in Wohn- und Nichtwohngebäuden befindlichen Wohnungen, ohne Wohnheime.

Verwendete Datenbestände und -quellen der ehemaligen DDR sind:

Ergebnisse der Wohnungs- und Gebäudezählungen vom 01.01.1971 und 31.12.1981;

ab 1982 auf den Zählungsergebnissen vom 31.12.1981 basierende Wohnungsbestandsfortschreibung nach Wohnungsgrößen;

Fbl. 424 Übersicht über den Wohnungsbestand und seine Veränderungen;

Fbl. 425-1 Einzelnachweis für Wohnungszugänge zum Wohnungsbestand;

Fbl. 425-2 Einzelnachweis für Wohnungsausgliederungen aus dem Wohnungsbestand;

Fbl. 425-3 Einzelnachweis für Wohnungsveränderungen innerhalb des Wohnungsbestandes;

Statistische Jahrbücher der DDR 1956 - 1990;

Broschüre "Wohnungsbestand in den Bezirken und Kreisen der DDR - Statistische Übersichten 1961 - 1989" 1990.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der gesamten Nutzfläche - Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Wohnräume

Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Die Räume werden nach Zimmer und Küchen unterschieden.

Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafzimmer mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume mit weniger als 6 m².

Zu den Einzelzimmern außerhalb von Wohneinheiten zählen auch Hobby-, Gemeinschafts-, sonstige Freizeiträume u.ä., die in gewissem Sinne zur Entlastung der Wohnfläche beitragen, sofern sie nicht als Räume einer Wohneinheit gelten. Nicht zu den Einzelzimmern außerhalb von Wohneinheiten sind Zubehör-, Wirtschafts- und Geschäftsräume zu rechnen. Einzelzimmer außerhalb von Wohneinheiten unterscheiden sich von Wohneinheiten dadurch, daß in ihnen keine getrennte Haushaltsführung möglich ist.

Zu den Küchen rechnen Kochküchen und Wohnküchen. Sie müssen im Bauplan als Küchen ausgewiesen und mit den üblichen Einrichtungen (z.B. Wasseranschluß, Ausguß, Gas- und Stromzuleitungen, Dunstabzug) zum Kochen für hauswirtschaftliche Zwecke ausgestattet sein. Behelfsmäßig zum Kochen eingerichtete Nebenräume oder Zimmer mit Kochgelegenheit oder behelfsmäßiger Kochecke sind keine Küchen.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundfläche der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume), Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m.

Die Flächen von Räumen mit einer lichten Höhe von weniger als 2 m oder von Wintergärten, Balkonen und Loggien wurden nur teilweise oder gar nicht berücksichtigt. Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 bis 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht berücksichtigt. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche angerechnet.

0. Allgemeine Angaben

Berichtspflichtiger (Anschrift):												01	Betriebsnummer		Lsp.	1-8
Fernamt: _____ Nr.: _____												02	Bezirk/Kreis			9-12
Bearbeiter: _____ App.-Nr.: _____												03	Wirtschaftsleitendes Organ			—
Verteiler: siehe Richtlinie												04				
												05				
												06				
												07				
												08				
												09				
												10	Kartenkennzeichen	576		78-80
Berichtszeitraum vom 1. 1. bis	31. 1.	28. 2./ 29. 2.	31. 3.	30. 4.	31. 5.	30. 6.	31. 7.	31. 8.	30. 9.	31. 10.	30. 11.	31. 12.				
T	Vorlage	2. Werktag nach Berichtszeitraum														
	Rückgabe bis	5. Werktag vor Monatsende														
Für die Richtigkeit	Datum															
	Leiter des Betriebes															
	Hauptbuchhalter															

1.	Wohnungsneubau nach Eigentumsformen								Wohnungsneubau in Montagebauweise		Wohnungsneubau in Gebäuden mit 5 und 6 Geschossen			
Be- richts- zeit- raum 1. 1. bis	Genossenschaftl. Wohnungsneubau AWG/GWG				Volkseigener Wohnungsneubau				LPG/GPG sowie sonst. Genossenschaften u. Einrichtungen	Ist im BZR		Plan für das Jahr	Ist im BZR	
	Plan für das Jahr	Ist im BZR ¹⁾		Ist im BZR		Ist im BZR		Woh-nungen		Wohn-fläche	Woh-nungen		Wohn-fläche	Woh-nungen
		Woh-nungen	Wohn-fläche	Woh-nungen	Wohn-fläche	Woh-nungen	Wohn-fläche					Woh-nungen		
	LK-Nr.	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²	LK-Nr.	Anzahl	m ²	LK-Nr.	Anzahl	m ²	
135	1	2	3	4	5	6	7	8	136	9	10	11		
21-23	24-29	30-35	36-41	42-47	48-53	54-59	60-65	66-71	21-23	24-29	30-35	36-41		
31. 12.														

2.	Rekonstruktionswohnungen nach Eigentumsformen						Um- und Ausbau zu Wohnungen nach Eigentumsformen									
Be- richts- zeit- raum 1. 1. bis	AWG/GWG			volkseigen			LPG/GPG sowie sonst. Genossenschaften u. Einrichtungen	Rekon-struktion in privaten Gebäuden	AWG/GWG			volkseigen			LPG/GPG sowie sonst. Genossenschaften u. Einrichtungen	Um- und Ausbau in privaten Gebäuden
	Ist im BZR								Ist im BZR							
	Woh-nungen	Wohn-fläche	Woh-nungen	Wohn-fläche	Woh-nungen	Wohn-fläche			Woh-nungen	Wohn-fläche	Woh-nungen	Wohn-fläche	Woh-nungen	Wohn-fläche		
	LK-Nr.	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl der WE	LK-Nr.	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²	Anzahl der WE				
137	1	2	3	4	5	6	138	7	8	9	10	11	12			
21-23	24-29	30-35	36-41	42-47	48-53	54-59	21-23	24-29	30-35	36-41	42-47	48-53	54-59			
31. 12.																

1) BZR = Berichtszeitraum

Neubauwohnungen insgesamt					
Be- richts- zeit- raum 1. 1. bis	Plan		Ist im Berichtszeitraum		am Ende des Berichts- zeitraumes in Bau befindliche Wohnungen
	für das Jahr	für den Berichts- zeitraum	Wohnungen	Wohnfläche	Anzahl
	LK-Nr. 21-23	Anzahl 1 2 24-29 30-35	m ²	m ²	
31. 1.	1	2	3	4	5
28. 2./ 29. 2.	21-23	24-29 30-35	36-41	42-47	48-53
31. 3.					
30. 4.					
31. 5.					
30. 6.					
31. 7.					
31. 8.					
30. 9.					
31. 10.					
30. 11.					
31. 12.					

Individueller Eigenheimbau (Darunter-Position von Abschnitt 3)					
Be- richts- zeit- raum 1. 1. bis	Plan		Ist im BZR		am Ende des BZR in Bau befindliche Wohnungen
	für das Jahr	für den BZR	Wohnungen	Wohnfläche	Anzahl
	LK-Nr. 21-23	Anzahl 1 2 24-29 30-35	m ²	m ²	
31. 3.	1	2	3	4	5
30. 6.	21-23	24-29 30-35	36-41	42-47	48-53
30. 9.					
31. 12.					

Neubauwohnungen in Wohnhäusern für ältere Bürger (Darunter-Pos. von Abschn. 3)					
Be- richts- zeit- raum 1. 1. bis	Plan		Ist im BZR		am Ende des BZR in Bau befindliche Wohnungen
	für das Jahr	für den BZR	Wohnungen	Wohnfläche	Anzahl
	LK-Nr. 21-23	Anzahl 1 2 24-29 30-35	m ²	m ²	
31. 3.	1	2	3	4	5
30. 6.	21-23	24-29 30-35	36-41	42-47	48-53
30. 9.					
31. 12.					

Durch landwirtschaftliche Baukapazitäten geschaffene Wohnungen für Landarbeiter und Genossenschaftsbauern					
Be- richts- zeit- raum 1. 1. bis	Plan		Neubauwohnungen		Rekonstruktions- wohnungen
	für das Jahr	für den BZR	Ist im BZR	darunter individuelle Eigenheime	am Ende des BZR in Bau befindl. Wohnungen
	LK-Nr. 21-23	Anzahl 1 2 24-29 30-35	Anzahl 3	Anzahl 4	Anzahl 5
31. 3.	1	2	3	4	6
30. 6.	21-23	24-29 30-35	36-41	42-47	48-53
30. 9.					
31. 12.					

7.	Rekonstruktionswohnungen						
	Plan		Ist im Berichtszeitraum		am Ende des Berichtszeitraumes in Bau befindliche Wohnungen		
	für das Jahr	für den BZR	Wohnungen	Wohnfläche	Wohnungen	darunter voraussichtl. Fertigstellung im 1. Folge-monat	
	LK-Nr.	Anzahl	m ²	Anzahl	Anzahl		
1.1. bis	103	2	4	5	6		
	21-23	24-29	30-35	36-41	42-47	48-53	54-59
31.1.							
28.2./29.2.							
31.3.							
30.4.							
31.5.							
30.6.							
31.7.							
31.8.							
30.9.							
31.10.							
30.11.							
31.12.							

8.	Durch Um- und Ausbau gewonnene Wohnungen					
	Plan		Ist im Berichtszeitraum		Wohnfläche	
	für das Jahr	für den BZR	Wohnungen	Wohnfläche	m ²	
	LK-Nr.	Anzahl	Anzahl	m ²		
	111	2	3	4		
	21-23	24-29	30-35	36-41	42-47	

9.	Modernisierte Wohnungen					
	Plan		Ist im Berichtszeitraum		Wohnfläche	
	für das Jahr	für den BZR	Wohnungen	Wohnfläche	m ²	
	LK-Nr.	Anzahl	Anzahl	m ²		
	121	2	3	4		
	21-23	24-29	30-35	36-41	42-47	

10.	Modernisierung von Wohnungen insgesamt nach Kategorien						dar. Modernisierung von Wohnungen in städtischen Mehrfamilienhäusern nach Kategorien							
	Plan		Ist im Berichtszeitraum		am Ende des Berichtszeitraumes in Bau befindliche Wohnungen		aus Spalte 2		aus Spalte 4		aus Spalte 9		aus Spalte 11	
	Kategorie I Einbau von Innen-WC	Kategorie II Einbau von Bad/Dusche	Kategorie III Ausstattung mit moderner Heizung	gleichzeitiger Einbau von Innen-WC	gleichzeitiger Einbau von Bad/Dusche	gleichzeitiger Einbau von Innen-WC	gleichzeitiger Einbau von Bad/Dusche	gleichzeitiger Einbau von Innen-WC	gleichzeitiger Einbau von Bad/Dusche	gleichzeitiger Einbau von Innen-WC	gleichzeitiger Einbau von Bad/Dusche	gleichzeitiger Einbau von Innen-WC	gleichzeitiger Einbau von Bad/Dusche	gleichzeitiger Einbau von Innen-WC u. Bad/Dusche
	LK-Nr.	Anzahl	LK-Nr.	Anzahl	LK-Nr.	Anzahl	LK-Nr.	Anzahl	LK-Nr.	Anzahl	LK-Nr.	Anzahl	LK-Nr.	Anzahl
1.1. bis	131	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	21-23	24-29	30-35	36-41	42-47	48-53	54-59	60-65	66-71	72-77	78-83	84-89	90-95	96-101
31.3.														
30.6.														
30.5.														
31.12.														

Standort des Objektes (Gemeinde/Straße/Haus-Nr.)	Gemeinde- Nr.	Lfd.- Nr.	Lk- Nr. N=022 R=032 U=042	Wohn- fläche m ²	Anzahl der Woh- nungen	Eigentumsform				Lk- Nr. N=023 R=033 U=043	WE für L	Heizsystem				WE in FAH	WE in WHAB				
						Volks- eigen	AWG/ GWG	indiv. Eigen- heim- bau	LPG			SG	Priv.	FW	Gas			Elt	fB		
						Anzahl der Wohnungen						Anzahl der Wohnungen									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19			
0	13-18	19-20	21-23	24-29	30-35	36-41	42-47	48-53	54-59	60-65	66-71	24-29	30-35	36-41	42-47	48-53	54-59	60-65			

**Aufschlüsselung der Wohnungen nach Kreisen
(nicht durch Kreisbauämter auszufüllen)**

Berichtszeitraum: 1. 1. bis 19. 19.

Gültig ab 1. 1. 1990

Betriebsnummer	Lsp. 1-8
Bezirk/Kreis	9-12
Wirtschaftsleitendes Organ	
Kartenkennzeichen	576
	78-80

Verteiler: siehe Richtlinie
Ort/Datum
Unterschrift

Das Anlageblatt ist monatlich mit dem Pendelbogen Fbl. 421 einzureichen

Bearbeiter:

1.	Name des Kreises	Kreis-Nr.	Neubawohnungen						Rekonstruktionswohnungen									
			Plan		Ist im Berichtszeitraum		am Ende des Berichtszeitraumes in Bau befindlich		darunter vorauss. Fertigstellung im 1. Folge-monat		Plan		Ist im Berichtszeitraum		am Ende des Berichtszeitraumes in Bau befindlich		darunter vorauss. Fertigstellung im 1. Folge-monat	
für das Jahr		für den Berichtszeitraum		Wohnungen		Wohnfläche		m ²		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		
Lk-Nr.		Lk-Nr.		Lk-Nr.		Lk-Nr.		Lk-Nr.		Lk-Nr.		Lk-Nr.		Lk-Nr.		Lk-Nr.		
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13				
		21-23	24-29	30-35	36-41	42-47	48-53	54-59	21-23	24-29	30-35	36-41	42-47	48-53	54-59			
		13-16																

2. Kreis- Nr.	Genossenschaftlicher Wohnungsneubau AWG/GWG						Vollseigerer Wohnungsneubau			Wohnungsneubau in Montagebauweise				Wohnungsneubau in Gebäuden mit 5 und 6 Geschossen						
	Ist im BZR		Ist im BZR		Ist im BZR		Ist im BZR			Ist im BZR										
	Plan für das Jahr	Wohnungen	Wohn- fläche m²	Wohnungen	Wohn- fläche m²	Wohnungen	Wohn- fläche m²	Wohnungen	Wohn- fläche m²	Wohnungen	Wohn- fläche m²	Anzahl	Wohnungen	Wohn- fläche m²						
1	21-23	24-29	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	21-23	24-29	30-35	36-41
13-16	21-23	24-29	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	21-23	24-29	30-35	36-41

Wohnungsliste

Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung
am 1. Januar 1971

Bezirk:		1-2
Kreis:		3-4
Gemeinde/Stadt/ Stadtbezirk:		5-6
Stützpunkt/Ortsteil:		7-8
Zählbereich:		9-10
Zählabschnitt:		11
Lfd. Nr. der Gebäudeliste:		12-13
Lfd. Nr. der Wohnungsliste:		14-16
		17
	1	18
		19

Wohnungsanschrift:
(Straße und Hausnummer, Stockwerk)

Die Wohnung befindet sich im: Normalgeschoß 1
Dachgeschoß 2 20
Kellergeschoß 3

Die Wohnung ist: bewohnt leerstehend als Arztpraxis, Werkstatt, Pension, u. a. genutzt

Name des Ausfüllungspflichtigen:

Am 1. Januar 1971 wird in der Deutschen Demokratischen Republik eine Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung durchgeführt (Gesetz vom 1. 12. 1967 GBL. I S. 135, Anordnung Nr. 2 vom 5. 1. 1970 GBL. II S. 24).

Die Wohnraumzählung erfolgt, um genaue Unterlagen über die Wohnverhältnisse der Bevölkerung und den Bestand an Wohnungen in der DDR zu erhalten. Die Zählungsergebnisse dienen der wissenschaftlichen Fundierung von Prognose- und Perspektivplanaufgaben und bilden eine wichtige Grundlage für Maßnahmen zum Wohnungsbau, zur Erhaltung des Wohnungsbestandes und zur weiteren Verbesserung der Wohnverhältnisse der Bevölkerung. Deshalb liegt die Durchführung der Zählung im Interesse jedes Bürgers der DDR.

Die Zählung erfolgt unter Mitwirkung aller Bevölkerungsschichten, aus denen sich viele ehrenamtliche Zähler zur Verfügung gestellt haben. Alle mit der Zählung betrauten Personen sind zur Verschwiegenheit über die ihnen anlässlich der Zählung zur Kenntnis gelangenden Angaben verpflichtet. Die Angaben werden für statistische Auswertungen verwendet (§ 4 des Gesetzes).

Für welche Wohnungen und durch wen ist eine Wohnungsliste auszufüllen?

Für jede Wohnung ist nur eine Wohnungsliste auszufüllen, auch wenn sie von mehreren Haushalten bewohnt wird. Bewohnt nur ein Haushalt die Wohnung, so ist die Person ausfüllungspflichtig, die überwiegend zum Unterhalt der Familie beiträgt. Wird die Wohnung von mehreren Haushalten bewohnt, so trägt jeder Haushalt die ihn betreffenden Angaben selbst ein.


Für eine Wohnung, die nicht zu Wohnzwecken genutzt wird (z. B. Arztpraxis, Werkstatt, Pension), hat der Wohnungsnutzer ebenfalls eine Wohnungsliste auszufüllen. Für leerstehende Wohnungen sind die entsprechenden Eintragungen in die Wohnungsliste vom Hauseigentümer, von einem Mitglied der Hausgemeinschaftsleitung bzw. vom Hausvertrauensmann in Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Zähler vorzunehmen.

Die für die Ausfüllung verantwortlichen Personen sind durch das Volkszählungsgesetz vom 1. Dezember 1967 verpflichtet, alle in der Wohnungsliste aufgeführten Fragen richtig, vollständig und termingemäß zu beantworten.

Sollten sich beim Ausfüllen der Wohnungsliste Fragen ergeben, so wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Zähler.

Bitte halten Sie die Wohnungsliste vom 2. Januar 1971 an zur Abholung bereit.

Bitte vor dem Ausfüllen beachten!

- Kreuzen Sie bei den Fragen, für die die Beantwortungsmöglichkeiten vordruckt sind, den zutreffenden Kreis  an!
- Bitte unbedingt die Erläuterungen auf der Rückseite beachten!

Anleitung zum Ermitteln der Fläche der Räume (Abschnitte B, C und D)

Die Fläche des einzelnen Raumes in Quadratmeter (m²) ist genau zu ermitteln. Für Räume mit quadratischem bzw. rechteckigem Grundriß sind **Länge, Breite und Fläche** anzugeben. Länge und Breite eines Raumes sind **auszumessen**, nicht zu schätzen!

Beispiel zur Ermittlung der Fläche: Länge 5,5 m mal Breite 4,2 m = Fläche 23,1 m².

Bei Räumen mit einem Grundriß, der von einem Quadrat bzw. Rechteck abweicht (z. B. Wohnraum mit Erker), ist nur die Fläche einzutragen.

Hat ein Raum schräge Wände oder Decken, dann ist von der Gesamtfläche des Raumes nur die Fläche anzugeben, über der die Höhe des Raumes **mindestens 1,80 m** beträgt.

A Angaben zur Ausstattung der Wohnung

Die Wohnung wird beheizt durch		
Fernheizung	<input type="radio"/>	1
Zentralheizung/Etagenheizung	<input type="radio"/>	2
Ofenheizung für Kohle oder Holz	<input type="radio"/>	3
Ofenheizung für Strom, Gas oder Öl	<input type="radio"/>	4
21		
Die Wohnung ist an das öffentliche Gasversorgungsnetz		
angeschlossen	<input type="radio"/>	1
nicht angeschlossen	<input type="radio"/>	2
22		
Die Wasserversorgung erfolgt durch		
Wasserleitung in der Wohnung	<input type="radio"/>	1
Wasserleitung außerhalb der Wohnung, aber im Gebäude	<input type="radio"/>	2
andere Arten der Wasserversorgung	<input type="radio"/>	3
23		
Es ist ein Wasserklosett vorhanden		
in der Wohnung	<input type="radio"/>	1
außerhalb der Wohnung, aber im Gebäude	<input type="radio"/>	2
außerhalb des Gebäudes	<input type="radio"/>	3
24		
Es ist eine Trockentoilette vorhanden		
in der Wohnung	<input type="radio"/>	1
außerhalb der Wohnung, aber im Gebäude	<input type="radio"/>	2
außerhalb des Gebäudes	<input type="radio"/>	3
25		
In der Wohnung ist ein Bad/Duschraum		
vorhanden	<input type="radio"/>	1
nicht vorhanden	<input type="radio"/>	2
26		
In der Wohnung ist Warmwasserversorgung (z. B. Durchlauferhitzer, Boiler)		
vorhanden	<input type="radio"/>	1
nicht vorhanden	<input type="radio"/>	2

B Angaben zu den Nebenräumen innerhalb der Wohnung

Bezeichnung des Nebenraumes	Länge in m	Breite in m	Fläche in m ²
Angaben mit einer Stelle hinter dem Komma			
Korridor/Innenflur			,
Toilette und Bad Innerhalb d. Wohnung			,
Toilette Innerhalb d. Wohnung			,
Bad/Duschraum Innerhalb d. Wohnung			,
Abstellraum innerhalb d. Wohnung			,
Speisekammer			,
			,
			,
			,
Fläche der Nebenräume in der Wohnung insgesamt:			27-31

C Angaben zur Küche

	Länge in m	Breite in m	Fläche in m ²
Angaben mit einer Stelle hinter dem Komma			
Küche			,
			,
Kochnische			,
			,

31-33

34 35 36-37 38-39 40-41

E Wird vom Zähler ausgefüllt

Anzahl der		
Wohnräume	Haushalte	Personen
1	2	3

D Angaben zu den Wohnräumen der Wohnung (ohne-Küche und Kochnische)
 Nacheinander trägt jeder Haushalt die von ihm genutzten Wohnräume ein.

	Zu welchem Haushalt gehören die einzelnen Wohnräume? (Name und Vorname des Ausfüllungspflichtigen)	Länge in m	Breite in m	Fläche in m ²	Der eingetragene Wohnraum ist:	
	Angaben mit einer Stelle hinter dem Komma					
0	1	2	3	4	5	6
Beispiel	1. Wohnraum Müller, Erika	5,5	4,2	23,1	bewohnt <input checked="" type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3	
	2. Wohnraum Müller, Erika	3,5	3,0	10,5	bewohnt <input checked="" type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3	
	3. Wohnraum Bergmann, Wolfgang	4,1	3,1	12,7	bewohnt <input checked="" type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3	
1. Wohnraum					bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3	42-46
2. Wohnraum					bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3	47-51
3. Wohnraum					bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3	52-56
4. Wohnraum					bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3	57-61
5. Wohnraum					bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3	62-66
6. Wohnraum					bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3	67-71
7. Wohnraum					bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3	72-76
8. Wohnraum					bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3	
9. Wohnraum					bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3	
10. Wohnraum					bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3	

Bitte überprüfen Sie nochmals, ob Sie alle Fragen vollständig und richtig beantwortet haben.

Wir danken Ihnen für Ihre verantwortungsbewusste Mitarbeit.

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Eintragungen zeichnet: _____

Unterschrift des Ausfüllungspflichtigen

 Unterschrift des ehrenamtlichen Zählers

 Unterschrift des ehrenamtlichen Zählinstruktors

Erläuterungen zu Fragen in der Wohnungsliste

Zu Abschnitt A:

Angaben zur Ausstattung der Wohnung

Zur Zentralheizung/Etagenheizung zählt auch eine Warmluft-Heizung, wenn die Beheizung der Räume durch einen zentralen Warmluftspender über ein Schachtsystem erfolgt.

Zu Abschnitt B:

Angaben zu den Nebenräumen innerhalb der Wohnung

Zur Ermittlung der Gesamtfläche der Nebenräume tragen Sie bitte die Angaben für jeden Nebenraum in die zutreffende Zelle ein. Sollten in Ihrer Wohnung noch andere als die vorgedruckten Arten von Nebenräumen vorhanden sein, so benutzen Sie hierfür die freien Zeilen (z. B. für Dielen).

Nachdem Sie so für jeden einzelnen Nebenraum die Fläche eingetragen haben, rechnen Sie die Flächenangaben zusammen und schreiben das Ergebnis in das Kästchen „Fläche der Nebenräume in der Wohnung insgesamt“.

Nicht erfaßt und daher nicht mit angegeben werden

Balkone und Loggien,
Nebenräume **außerhalb der Wohnung**, z. B. Boden- und Kellerräume.

Zu Abschnitt C:

Angaben zur Küche

Die Fläche einer Küche oder Kochnische, die von zwei oder mehreren Haushalten **gemeinsam** benutzt wird, ist nur **einmal** anzugeben.

Sollte in Ihrer Wohnung mehr als eine Küche bzw. Kochnische vorhanden sein, so benutzen Sie für weitere Eintragungen die dafür vorgesehenen freien Zeilen.

Auch eine Küche, in der z. B. Mahlzeiten eingenommen werden oder eine Schlafgelegenheit geschaffen wurde, gilt als Küche und ist in diesem Abschnitt C und **nicht** als Wohnraum im Abschnitt D einzutragen. Dagegen gilt ein Zimmer mit behelfsmäßiger Kochgelegenheit nicht als Küche, sondern als Wohnraum.

Eine **Kochnische** ist ein vom Wohnraum oder Flur aus zugänglicher separater Raum oder ein im Wohnraum von diesem **baulich** abgetrennter Teil.

Eine behelfsmäßig eingerichtete Kochecke gilt **nicht** als Kochnische.

Zu Abschnitt D:

Angaben zu den Wohnräumen der Wohnung

Wohnräume sind Räume, die zu Wohnzwecken bestimmt sind. Sie sind durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- a) Sie sind durch Wände vom Fußboden bis zur Decke abgeschlossen.
- b) Das Tageslicht hat durch das Fenster unmittelbar Zugang.

Als Wohnräume gelten auch diejenigen Räume, die z. B. durch den Ausbau von Läden als Wohnraum gewonnen wurden, sofern die unter a) und b) genannten Bedingungen erfüllt sind. Zu den Wohnräumen gehören z. B. Wohnzimmer, Esszimmer, Schlafzimmer bzw. Schlafkammern, Arbeitszimmer, Kinderzimmer.

Stehen in einer Wohnung Wohnräume leer (*weil sie z. B. Schäden haben oder nicht vermietet sind*), sind sie trotzdem mit anzugeben und durch ein Kreuz in dem dafür vorgesehenen Kreis als leerstehend zu kennzeichnen.

Es sind auch diejenigen Wohnräume der Wohnung mit einzutragen, die zweckentfremdet genutzt werden (z. B. zu gewerblichen Zwecken als Schneiderwerkstatt, Atelier, Arztpraxis oder für gewerbliche Zimmervermietung); sie sind durch Ankreuzen der dafür vorgesehenen Kreise als zweckentfremdet zu kennzeichnen.

Jeder Haushalt trägt nur die von ihm genutzten und – falls zutreffend – die ihm gehörenden leerstehenden Wohnräume ein und gibt zu jedem dieser Räume den Namen des Haushalts in der Spalte „Zu welchem Haushalt gehören die einzelnen Wohnräume?“ an.

Beispiel:

Eine Wohnung besteht aus drei Räumen. Sie wird vom Wohnungsinhaber (Müller, Erika) und einem Nebenmieter/Untermieter, (Bergmann, Wolfgang) genutzt. Der Wohnungsinhaber bewohnt zwei Wohnräume. Er ermittelt die Maße, trägt sie für die zwei Wohnräume einzeln ein und kennzeichnet durch ein Kreuz in dem dafür vorgesehenen Kreis die Wohnräume als „bewohnt“. Der Nebenmieter/Untermieter bewohnt einen Wohnraum. Er trägt die Maße dieses Wohnraumes ein und kennzeichnet durch ein Kreuz den von ihm genutzten Wohnraum als „bewohnt“.

Jeder Wohnraum ist einzeln einzutragen.

Achten Sie darauf, daß kein Wohnraum vergessen wird, auch wenn er zur Zeit leer steht.

Beachten Sie ferner, daß kein Wohnraum zweimal eingetragen wird.

Geben Sie alle Maße mit einer Stelle hinter dem Komma an.

HAUSHALTSLISTE

Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung
am 31. Dezember 1981

Name und Anschrift des Haushalts

Name: _____
Postleitzahl/
Ort: _____
Straße, Nr.: _____

Stadt/Gemeinde:
(Organisationsbüro)

W N R

(Stempel)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stützpunkt:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ortsteil/Wohnbezirk:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zählbereich:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zählabschnitt:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lfd. Nr. des Gebäudes im Zählabschnitt:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lfd. Nr. der Wohnung im Gebäude:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lfd. Nr. des Haushalts in der Wohnung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anzahl der zum Haushalt gehörenden Personen:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Rechtsgrundlagen: Gesetz vom 1. 12. 1967, GBL. I Nr. 17 S. 135; Anordnung über die Durchführung der Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung am 31. Dezember 1981

Die Zählung erfolgt, um genaue Unterlagen über die Anzahl und Zusammensetzung der Bevölkerung, der Haushalte und Familien, über die Berufsstruktur, das Bildungsniveau und die Wohnverhältnisse zu gewinnen. Diese Ergebnisse dienen der Leitung und Planung und bilden eine wichtige Grundlage für die Wirtschafts- und Sozialpolitik im Interesse aller Bürger der DDR.

Alle mit der Zählung betrauten Personen sind zur Verschwiegenheit über die ihnen anlässlich der Zählung zur Kenntnis gelangenden Angaben verpflichtet. Die Angaben werden für statistische Auswertungen verwendet (§ 4 des Gesetzes).

WELCHE ZÄHLLISTEN SIND AUSZUFÜLLEN?

- Jeder Haushalt erhält eine **HAUSHALTSLISTE**, in die alle zum Haushalt gehörenden Personen einzutragen sind. Dazu zählen alle Personen, die zusammen wohnen und gemeinsam wirtschaften. Wohnt und wirtschaftet eine einzelne Person für sich allein, so gilt sie ebenfalls als Haushalt. Untermieter gelten als eigener Haushalt.
- Für jede zum Haushalt gehörende Person ist eine **PERSONENZÄHL-LISTE** auszufüllen. Hat eine dieser Personen außer der Hauptwohnung noch eine polizeilich gemeldete Nebenwohnung, so ist sie sowohl am Ort der Hauptwohnung als auch am Ort der Nebenwohnung in die dort auszufüllenden Listen einzutragen.
- Für jede Wohnung ist eine **WOHNUNGSLISTE** auszufüllen, auch wenn sie von mehreren Haushalten bewohnt wird. Jeder Haushalt trägt die für ihn zutreffenden Angaben ein.

WER FÜLLT DIE ZÄHLLISTEN AUS?

In Haushalten mit mehreren Personen bestimmen die Haushaltsmitglieder eine erwachsene Person, die die Ausfüllung der Zähllisten vornimmt. In der Regel wird das einer der Ehepartner sein. Das Volkszählungsgesetz verpflichtet dazu, die in den Zähllisten aufgeführten Fragen richtig, vollständig und termingerecht zu beantworten.

Beim Eintragen ist darauf zu achten, daß keinesfalls diejenigen Haushaltsmitglieder vergessen werden, die sich am Zählungstag nicht im Haushalt aufhalten, weil sie zum Beispiel ihren Wehrdienst leisten, auf Reisen oder dienstlich im Ausland sind, die sich auf Lehrgängen, im Krankenhaus oder in Haft befinden.

Haushaltsmitglieder, die aus Gründen der Berufsausübung, Berufsausbildung oder des Studiums eine Nebenwohnung bezogen haben, sind ebenfalls mit einzutragen. Besucher sind nicht aufzuführen.

TRAGEN SIE IN DEN FOLGENDEN ABSCHNITT ALLE ZUM HAUSHALT GEHÖRENDE PERSONEN EIN!

Die zur Ausfüllung bestimmte Person trägt sich selbst zuerst ein. Für alle weiteren Personen ist anzugeben, ob es sich gegenüber dem Ausfüllenden um den Ehemann, die Ehefrau, den Sohn, die Tochter, den Vater, die Mutter, den Enkel, den Lebensgefährten usw. handelt.

Person-Nr.	Name	Vorname	Stellung gegenüber dem Ausfüllenden	bleibt frei	Bewohnt der Haushalt die Wohnung als? (Zutreffenden Kreis ankreuzen)
1			Ausfüllender		Mieter <input type="radio"/> 1
2					
3					
4					Mitglied einer Wohnungsbau-genossenschaft <input type="radio"/> 2
5					
6					
7					Eigentümer <input type="radio"/> 3
8					
					Untermieter <input type="radio"/> 4

Bitte überprüfen und bestätigen Sie nach der Ausfüllung die Vollständigkeit und Richtigkeit der Eintragungen in den Zähllisten durch Ihre Unterschrift:

Gepüft:
Zähler

.....
Zählstrukteur

.....
(Unterschrift des Ausfüllenden)

Hinweise zum Ausfüllen der Zähllisten siehe Rückseite! →

Halten Sie die Zähllisten ab 2. Januar 1982 zur Abholung bereit.

WIR DANKEN IHNEN FÜR IHRE VERANTWORTUNGSBEWUSSTE MITARBEIT

Die Angaben der Personenzähllisten und der Wohnungslisten werden mit einem neuen rechentechnischen Verfahren ausgewertet, das Arbeit, Kosten und Zeit sparen hilft.

Jeder Haushalt leistet einen wertvollen Beitrag, wenn er die Listen mit großer Sorgfalt in den vorgesehenen Abschnitten ausfüllt.

Die Zähllisten dürfen keinesfalls gefaltet, beschädigt oder verunreinigt werden!

Hinweise zum Ausfüllen der Personenzählliste

Zu Frage:

4 Anschrift der Hauptwohnung, Anschrift der Nebenwohnung

Falls eine Person aus Gründen der Berufsausübung, der Berufsausbildung oder des Studiums eine Hauptwohnung und eine Nebenwohnung hat, sind für diese Person beide Anschriften anzugeben.

6 Anzahl der geborenen Kinder

Es sind alle Kinder anzugeben, auch wenn sie nicht mehr im Haushalt leben, nicht in der bestehenden Ehe geboren wurden oder bereits verstorben sind.

7 Welche Arten des Einkommens beziehen Sie?

Personen, die Mütterunterstützung, Waisenrente, Sozialfürsorgeunterstützung usw. beziehen, geben dies unter „Welche anderen Arten“ an.

9 Abgeschlossene Schulbildung

Es ist der höchste erreichte Abschluß anzukreuzen, also z. B. „Abitur“ oder „10. Klasse“ oder „8. Klasse“. Dies gilt auch für Schüler. So ist z. B. für einen Schüler der 11. Klasse „10. Klasse“ anzukreuzen.

10 Abgeschlossene Berufsbildung

Es ist der erlernte Beruf bzw. die Fachrichtung des beruflichen Abschlusses anzugeben, der durch eine Ausbildung erlangt oder durch Attestation zuerkannt wurde. Dabei ist die vollständige Bezeichnung laut staatlichem Zeugnis (z. B. *Facharbeiterzeugnis, Diplom*) anzugeben.

Also z. B.:

Nicht Maschinist, sondern Maschinist für Gleisbaugeräte

Nicht Bauingenieur, sondern Bauingenieur für Wasserbau

Ein Teilfacharbeiterabschluß liegt vor, wenn die betreffende Person im Besitz eines entsprechenden Zeugnisses ist.

Hat eine Person mehrere Abschlüsse in der gleichen Bildungstufe, z. B. zwei Facharbeiterabschlüsse, dann ist der zeitlich zuletzt erworbene anzugeben. „Teilstudium“, „Postgraduales Studium“, „Promotion“ usw. sind unter „Welche andere Ausbildung?“ einzutragen.

Zu den Fragen 11 bis 13

Für Mütter, die z. Z. eine Freistellung infolge der Geburt eines Kindes in Anspruch nehmen, sind die Fragen 11 bis 13 ebenfalls zu beantworten. Bei Frage 12 ist zusätzlich zur ausgeübten Tätigkeit „Freistellung“ einzutragen.

Zu Frage:

11 Sind Sie berufstätig als . . . ?

Als „LPG-Mitglied“ sind nur Mitglieder einzutragen. Für Mitglieder von GPG und PwF ist ebenfalls „LPG-Mitglied“ anzukreuzen.

Unter „Anderes Genossenschaftsmitglied“ sind nur Mitglieder von PGH, FPG und Rechtsanwaltskollegien einzutragen.

„Mithelfende Familienangehörige“ arbeiten im Betrieb ohne Abschluß eines Arbeitsvertrages.

12 An der Arbeitsstätte ausgeübte Tätigkeit

Die ausgeübte Tätigkeit ist so ausführlich wie möglich anzugeben.

Also z. B.:

Nicht Arbeiter, sondern Lagerarbeiter, Transportarbeiter

Nicht Brigadier, sondern Baubrigadier

Nicht Meister, sondern Meister für Pflanzenproduktion.

Beschäftigte in Verwaltungen und Institutionen geben ihre Dienststellung an.

13 Name und Anschrift der Arbeitsstätte/Arbeitsort

Geben Sie den Namen Ihres Betriebes, Betriebsteiles, Nebenbetriebes, Außenbetriebes und die Anschrift so ausführlich wie möglich an.

Bau- und Montagearbeiter geben den Namen, Ort und Kreis des Bau- bzw. Montagebetriebes an, für den sie auf einer Bau- bzw. Montagestelle tätig sind und zusätzlich den Arbeitsort, Kreis/Stadtbezirk dieser Bau-/Montagestelle.

Beschäftigte mit ständig wechselndem Arbeitsort, z. B. Kraftfahrer, geben bei der Frage nach dem Arbeitsort den Sitz ihres Betriebes bzw. des Betriebsteiles an, von dem der regelmäßige Einsatz erfolgt.

Beschäftigte, die zeitweilig durch Delegation u. ä. in einem anderen Betrieb tätig sind, geben den Namen und die Anschrift der Arbeitsstätte an, die die Delegation vorgenommen hat.

Heimarbeiter geben den Namen und die Anschrift der Arbeitsstätte an, für die sie arbeiten. Als Arbeitsort ist der Wohnort einzutragen.

Beschäftigte in kooperativen Einrichtungen von LPG, GPG und VEG geben bei Arbeitsstätte den Namen und die Anschrift ihrer LPG, GPG bzw. ihres VEG an. Als Arbeitsort ist die Gemeinde anzugeben, von der aus im allgemeinen der Einsatz erfolgt bzw. in der die beschäftigte Person überwiegend tätig ist.

PGH-Mitglieder, Selbständige (Handwerker, Gewerbetreibende, Kommissions- und Einzelhändler) und Freiberuflich Tätige und die bei ihnen Beschäftigten geben auch die Art des Betriebes/die Branche an. So z. B. Kfz-Werkstatt, Bäckerei, Bautischlerei, Einzelhändler, Architekt.

Hinweise zum Ausfüllen der Wohnungsliste

Abschnitt B: Angaben zu den Räumen der Wohnung

Wohnräume sind Räume, die zu Wohnzwecken bestimmt sind. Dazu gehören z. B. Wohnzimmer, Eßzimmer, Schlafzimmer, Schlafkammer, Arbeitszimmer, Kinderzimmer.

Eine Küche, in der z. B. Mahlzeiten eingenommen werden oder eine Schlafgelegenheit vorhanden ist, gilt nicht als Wohnraum. Sie ist deshalb unter „Küche/Kochnische“ einzutragen.

Demgegenüber gilt ein Zimmer mit behelfsmäßiger Kochgelegenheit nicht als Küche, sondern als Wohnraum.

Nicht mit der Zählung erfaßt und daher auch nicht in die Ermittlung der Fläche einbezogen werden außerhalb der Wohnung befindliche Nebenräume, z. B. Böden und Kellerräume.

Zur Ermittlung der Fläche im Abschnitt B

Ermitteln Sie die Fläche jedes Raumes in Quadratmeter (m²).

Schätzen Sie nicht die Fläche, sondern messen Sie die Länge und Breite jedes Raumes aus.

Rechenbeispiel: Länge x Breite = Fläche
5,5 m x 4,2 m = 23,1 m²

Bei Räumen, deren Grundriß von einem Quadrat oder Rechteck abweicht (z. B. Wohnraum mit Erker), ist nur die Fläche einzutragen.

Hat ein Raum abgeschrägte Wände oder Decken (z. B. in Dachwohnungen), dann ist von der Gesamfläche des Raumes nur diejenige Fläche anzugeben, über der die Raumhöhe mindestens 1,80 m beträgt.

Die Fläche einer Küche oder Kochnische in der Wohnung, die von zwei oder mehreren Haushalten gemeinsam genutzt wird, ist nur einmal anzugeben. Gleiches gilt auch für andere gemeinsam genutzte Räume der Wohnung.

Abschnitt C: Ausstattung der Wohnung

Falls in Ihrer Wohnung mehrere Heizungsarten bzw. mehrere Arten der Warmwasserversorgung vorhanden sind, kreuzen Sie alle vorkommenden Arten an.

Bei Vorhandensein einer Duschkabine in der Wohnung, ist „Bad/Dusche in der Wohnung“ anzukreuzen.

Befindet sich im Gebäude ein Gemeinschaftsbad, so ist „Bad/Dusche außerhalb der Wohnung, aber im Gebäude“ anzugeben.

Sollten beim Ausfüllen der Zähllisten Fragen auftreten, die Sie nicht beantworten können, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren Zähler, der Ihnen gern helfen wird.

WOHNUNGSLISTE

(Liste bitte nicht falten, beschädigen oder verunreinigen)

Nr. Wohnung ZB		G
Mietstatus 1 H / 2 H / weitere H		W

Vom Haushalt bitte nur die Abschnitte A bis C ausfüllen!

A. Wohnungsanschrift	C. Ausstattung der Wohnung (Zutreffende Kreise ⊗ ankreuzen)		
(Postleitzahl, Ort)	Heizung	1	1
(Straße, Hausnummer, Geschöß)	Ferneheizung	2	2
(Name des Haushalte)	Etagen-/Zentralheizung	3	3
	Gasheizung	4	4
	Elektrospeicherheizung	5	5
	Wasserleitung	6	6
	Wasserklosett	7	7
	Trockentoilette	8	8
	Bad/Dusche	9	9
	Gasanschluß	10	10
	Wärmwasser	11	11

B. Angaben zu den Räumen der Wohnung			
Wohnräume	Länge m	Breite m	Fläche m ²
mit 1 Stelle nach dem Komma			
1. Wohnraum			
2. Wohnraum			
3. Wohnraum			
4. Wohnraum			
5. Wohnraum			
6. Wohnraum			
7. und alle weiteren Wohnräume			
Fläche aller Wohnräume			
Küche/Kochnische			
Fläche Küche/Kochnische			
Nebenträume in der Wohnung			
Korridor/Innenflur			
Toilette/Bad/Dusche			
Sonstige Nebenträume			
Fläche aller Nebenträume			

Nr. Wohnung ZB		Mietstatus 1.H 2.H W			
1					
2					
3	100	10	1	1	
4	200	20	2	2	
5	300	30	3	3	
6		40	4	4	
7		50	5		
8		60	6	R1 R2	
9		70	7		
10		80	8	G	
11		90	9		
Fläche VR		Fläche Ku/Ko		Fläche NR	
1	10	1	1	10	1
2	20	2	2	20	2
3	30	3	3	30	3
4	40	4	4	40	4
5	50	5	5	50	5
6	60	6		60	6
7	70		7	70	7
8	80		8	80	8
9	90		9	90	9
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					

Vom Zähler/Zählinstruktur auszufüllende Angaben zum Gebäude (D) und zur Nutzung (E)

D. Wohngebäude	(1) 29	1	29
Nichtwohng.	(2) 30	2	16 30
Behelfsunterkunft	(3) 31	3	17 31
volkseigen	(4) 32	4	18 32
genossenschaftlich	(5) 19	5	19
privat	(6) 20	6	20 33
sonstiges Eigentum	(7) 21	7	21 34
1	(8) 22	8	22 35
2	(9) 23	9	23 36
3	(10) 24	10	24 37
4	(11) 25	11	25 38
5	(12) 26	12	
6	(13) 27	13	26 39
7-11	(14) 28	14	27 40
12 u. mehr Geschosse	(15) 41	15	28 41

E. Die Wohnung ist ...	bewohnt nicht zu	leerstehend wegen													
1	(1) 2	(3) 4	(5) 6	Wohnzwecken genutzt			Unzug. Modernisierung			Sonstige Gründe					
2	1	2	3	4	5	6	7								
3	Hauptbewohner m w insgesamt											10			
4	1. HAUSHALT Hauptbew. Kinder unter 17 Jahre														
5	2.														
6	3.														
7	4.														
8	Nebenbewohner											Nicht bewohnte Wohnräume			

A. Allgemeine Angaben

Berichtspflichtiger (Anschrift): Fernamt: _____ Nr.: _____ Bearbeiter: _____ App.-Nr.: _____ Verteiler: siehe Richtlinien	01	Betriebsnummer	_____	Lsp.	_____
	02	Gemeinde-Nr.	_____		1-6
	03				
	04				
	05				
	06				
	07				
	08				
	09				
	10	Kartenkennzeichen	929			78-80

Für die Richtigkeit:

Datum _____ Oberbürgermeister/Bürgermeister Datum _____ Ratsmitglied für Wohnungspolitik des Rates des Kreises

B	Lfd. Nr.	LK-Nr.	Wohnungen insgesamt	davon nach Eigentumsform					
				volkseigen	genossenschaftlich	privat	sonstige		
			1	2	3	4	5		
			21-23	24-29	30-35	36-41	42-47	48-53	
1	Anfangsbestand an Wohnungen per 1. 1.	101							
2	Zugang insgesamt	102							
3	Neubau	103							
4	davon Um- und Ausbau	104							
5	Sonstiger Zugang	105							
6	Ausgliederung von Wohnungen aus dem Wohnungsbestand ¹⁾	110							
7	Abriß	111							
8	davon Ausgliederung zur Verbesserung der Wohnungsstruktur	112							
9	Ausgliederung wegen anderer Ursachen	113							
<i>Veränderungen der Eigentumsform</i>									
10	Bisherige Eigentumsform (Abgang)	120							
11	Neue Eigentumsform (Zugang)	121							
12	Endbestand an Wohnungen per (Zeile 1 + Zeile 2 - Zeile 6 - Zeile 10 + Zeile 11)	130							

C	Lfd. Nr.	LK-Nr.	Wohnungen, die mit ausgestattet sind			
			Innentoilette	Bad/Dusche	Heizsystem	
			1	2	3	
			21-23	24-29	30-35	36-41
1	Anfangsbestand an Wohnungen per 1. 1.	201				
2	Zugang durch Neubau, Um- und Ausbau sowie sonstiger Zugang	202				
3	Zugang durch Modernisierung	203				
4	Ausgliederung von Wohnungen aus dem Wohnungsbestand	205				
5	Endbestand an Wohnungen per (Zeile 1 + Zeile 2 + Zeile 3 - Zeile 4)	210				

¹⁾ Anzahl dieser Wohnungen ist auf der Arbeitstabelle zum Fbl. 424 nach den Hauptursachen der Ausgliederung aufzuführen

D		Lk-Nr.	Wohnungen insgesamt	davon mit						6 und mehr Wohnräumen
Lfd. Nr.				1 Wohnraum	2 Wohnräumen	3 Wohnräumen	4 Wohnräumen	5 Wohnräumen		
1	Anfangsbestand an Wohnungen per 1. 1.	21-23	1	2	3	4	5	6	7	
		301								
2	Für individuelle Wohnzwecke	302								
3	Wiederaufführung für Wohnzwecke	303								
4	Leerstehend wegen schlechten Bauzustandes gesperrt	304								
5	Leerstehend, weil schwer vermietbar	305								
6	Zugang insgesamt	310								
7	Für individuelle Wohnzwecke	311								
8	davon	312								
9	Ausgliederung von Wohnungen aus dem Wohnungsbestand	320								
10	Für individuelle Wohnzwecke	321								
11	davon	322								
12	Leerstehend wegen Sperrung	323								
13	Leerstehend, weil schwer vermietbar	324								
<i>Veränderung der Nutzungsart</i>										
<i>Bisherige Nutzung (Abgang aus:)</i>										
14	Für individuelle Wohnzwecke	330								
15	Wiederaufführung für Wohnzwecke	331								
16	Leerstehend wegen Sperrung	332								
17	Leerstehend, weil schwer vermietbar	333								
<i>Künftige Nutzung (Zugang in:)</i>										
18	Für individuelle Wohnzwecke	340								
19	Wiederaufführung für Wohnzwecke	341								
20	Leerstehend wegen schlechten Bauzustandes gesperrt	342								
21	Leerstehend, weil schwer vermietbar	343								

Veränderung der Wohnungsgröße				
22	Abgang von Wohnungen vor Veränderung der Wohnungsgröße (Abschnitt E, Zeile 10 + Zeile 12)		350	
23	Zugang an Wohnungen nach Veränderung der Wohnungsgröße (Abschnitt E, Zeile 11 + Zeile 13)		351	
24	Endbestand an Wohnungen per _____		360	
25	Für individuelle Wohnzwecke		361	
26	Wiederzuführung für Wohnzwecke		362	
27	Leerstehend, wegen schlechten Bauzustandes gesperrt		363	
28	Leerstehend, weil schwer vermietbar		364	

Rechenhinweise:

Abschnitt B:

- Spalte 1 = Summe der Spalten 2 bis 5
- Zeile 2 = Summe der Zeilen 3 bis 5
- Zeile 6 = Summe der Zeilen 7 bis 9
- Zeile 12, Spalte 1 = (Zeile 1, Spalte 1) + (Zeile 2, Spalte 1) - (Zeile 6, Spalte 1)
- Zeile 12, Spalten 2 bis 5 = (Zeile 1, Spalten 2 bis 5) + (Zeile 2, Spalten 2 bis 5) - (Zeile 6, Spalten 2 bis 5) - (Zeile 10, Spalten 2 bis 5) + (Zeile 11, Spalten 2 bis 5)

Abschnitt C:

- Zeile 5 = Zeile 1 + Zeile 2 + Zeile 3 - Zeile 4

Abschnitt D:

- Spalte 1 = Summe der Spalten 2 bis 7
- Zeile 1 = Summe der Zeilen 2 bis 5
- Zeile 6 = Zeile 7
- Zeile 9 = Summe der Zeilen 10, 12, 13
- Zeile 22 = Abschnitt E, Zeile 10 + Zeile 12
- Zeile 23 = Abschnitt E, Zeile 11 + Zeile 13
- Zeile 24 = Summe der Zeilen 25 bis 28
- Summe der Zeilen 14 bis 17 = Summe der Zeilen 18 bis 23

Hinweis:

Die „Veränderung der Wohnungsgröße“ (Zeilen 22 und 23) ist nur bei der Berechnung des „Endbestandes an Wohnungen per _____“ (Zeile 24) und des Endbestandes „Für individuelle Wohnzwecke“ (Zeile 25) zu berücksichtigen.

Die Berechnung des Endbestandes an Wohnungen ist wie folgt vorzunehmen:

- Zeile 24, Spalte 1 (Endbestand an Wohnungen per _____) = (Zeile 1, Spalte 1) + (Zeile 6, Spalte 1) - (Zeile 9, Spalte 1)
- Zeile 24, Spalten 2 bis 7 = (Zeile 1, Spalten 2 bis 7) + (Zeile 6, Spalten 2 bis 7) - (Zeile 9, Spalten 2 bis 7) - (Zeile 22, Spalten 2 bis 7) + (Zeile 23, Spalten 2 bis 7)
- Zeile 25, Spalte 1 (Endbestand „Für individuelle Wohnzwecke“) = (Zeile 2, Spalte 1) + (Zeile 7, Spalte 1) - (Zeile 10, Spalte 1) - (Zeile 14, Spalte 1) + (Zeile 18, Spalte 1)
- Zeile 25, Spalten 2 bis 7 = (Zeile 2, Spalten 2 bis 7) + (Zeile 7, Spalten 2 bis 7) - (Zeile 10, Spalten 2 bis 7) - (Zeile 14, Spalten 2 bis 7) + (Zeile 18, Spalten 2 bis 7) - (Zeile 22, Spalten 2 bis 7) + (Zeile 23, Spalten 2 bis 7)
- Zeile 26 (Endbestand „Wiederzuführung für Wohnzwecke“) = (Zeile 3 - Zeile 15 + Zeile 19)
- Zeile 27 (Endbestand „Leerstehend, wegen schlechten Bauzustandes gesperrt“) = (Zeile 4 - Zeile 12 - Zeile 16 + Zeile 20)
- Zeile 28 (Endbestand „Leerstehend, weil schwer vermietbar“) = (Zeile 5 - Zeile 13 - Zeile 17 + Zeile 21)

Übereinstimmung zwischen den Abschnitten:

- Abschnitt B, Zeile 1, Spalte 1 = Abschnitt D, Zeile 1, Spalte 1
- Abschnitt B, Zeile 1, Spalte 1 = Abschnitt E, Zeile 1, Spalte 1
- Abschnitt B, Zeile 2, Spalte 1 = Abschnitt D, Zeile 6, Spalte 1
- Abschnitt B, Zeile 2, Spalte 1 = Abschnitt E, Zeile 2, Spalte 1
- Abschnitt B, Zeile 6, Spalte 1 = Abschnitt D, Zeile 9, Spalte 1
- Abschnitt B, Zeile 6, Spalte 1 = Abschnitt E, Zeile 6, Spalte 1
- Abschnitt B, Zeile 12, Spalte 1 = Abschnitt D, Zeile 24, Spalte 1
- Abschnitt B, Zeile 12, Spalte 1 = Abschnitt E, Zeile 14, Spalte 1
- Abschnitt B, Zeilen 3 bis 5, Spalte 1 = Abschnitt E, Zeilen 3 bis 5, Spalte 1
- Abschnitt B, Zeilen 7 bis 9, Spalte 1 = Abschnitt E, Zeilen 7 bis 9, Spalte 1
- Abschnitt D, Zeile 1 = Abschnitt E, Zeile 1
- Abschnitt D, Zeile 6 = Abschnitt E, Zeile 2
- Abschnitt D, Zeile 9 = Abschnitt E, Zeile 6
- Abschnitt D, Zeile 24 = Abschnitt E, Zeile 14

E	Lfd. Nr.	Lk-Nr.	Wohnungen insgesamt	davon mit						6 und mehr Wohnräumen
				1 Wohnraum	2 Wohnräumen	3 Wohnräumen	4 Wohnräumen	5 Wohnräumen	6 und mehr Wohnräumen	
	21-23		1	2	3	4	5	6	7	
			24-29	30-35	36-41	42-47	48-53	54-59	60-65	
1		401								
2		402								
3		403								
4		404								
5		405								
6		410								
7		411								
8		412								
9		413								
Veränderung der Wohnungsgröße durch Zusammenlegung zur Verbesserung der Wohnungsstruktur										
10		420								
11		421								
Veränderung der Wohnungsgröße durch An- bzw. Abbau von Wohnräumen										
12		422								
13		423								
14		430								

Rechenhinweise:

Abschnitt E:

Spalte 1 = Summe der Spalten 2 bis 7

Zeile 2 = Summe der Zeilen 3 bis 5

Zeile 6 = Summe der Zeilen 7 bis 9

Zeile 14, = (Zeile 1. Spalte 1) + (Zeile 2. Spalte 1)

Spalte 1 = (Zeile 6. Spalte 1)

Zeile 14, = (Zeile 1. Spalten 2 bis 7) + (Zeile 2. Spalten 2 bis 7)

Spalten = (Zeile 6. Spalten 2 bis 7) - (Zeile 10. Spalten 2 bis 7)

2 bis 7 + (Zeile 11. Spalten 2 bis 7) - (Zeile 12. Spalten 2 bis 7)

+ (Zeile 13. Spalten 2 bis 7)

**Einzelnachweis für Wohnungszugänge
zum Wohnungsbestand¹⁾**

Formblatt 425-1

Gültig ab 1. 1. 1987

A	Allgemeine Angaben
Berichtspflichtiger: _____	
Anschritt des Gebäudes: _____	
Postleitzahl	Ort
Termin der Veränderung:	Straße Haus-Nr.

B1	Eigentumsform
1. volkseigen	<input type="checkbox"/> 1
2. genossenschaftlich	<input type="checkbox"/> 2
3. privat	<input type="checkbox"/> 3
4. sonstige	<input type="checkbox"/> 4

B2	Vorgesehene Nutzung
1. Für individuelle Wohnzwecke	<input type="checkbox"/> 1
	<input type="checkbox"/> 2

Zutreffendes ankreuzen!

C	Wohnungszugänge nach Zugangsarten	Wohnungen insgesamt	davon mit					
Lfd. Nr.			1 Wohnraum	2	3	4	5	6 und mehr Wohnräumen
	0	1	2	3	4	5	6	7
1	Neubau ²⁾							
2	Um- und Ausbau							
3	Sonstiger Zugang							

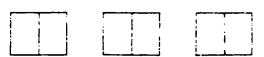
D	Wohnungszugänge nach Ausstattung	Von den im Abschnitt C ausgewiesenen Wohnungen haben ...		
Lfd. Nr.		Innentoilette	Bad/Dusche	Heizsystem
	0	1	2	3
1	Anzahl der Wohnungen			

1) Nur Wohnungen gleicher Eigentumsform und Nutzungsart (B1, B2) auf einem Formblatt 425-1 erfassen!
2) einschließlich rekonstruierter Wohnungen, die nicht im Wohnungsbestanda geführt wurden

Bestätigt durch:

Datum _____ Rechtsträger _____

Datum _____ Ratsmitglied für Wohnungspolitik/Bürgermeister _____



A Allgemeine Angaben

Berichtspflichtiger: _____

Anschrift des Gebäudes: _____
Postleitzahl _____ Ort _____
Straße _____ Haus-Nr. _____

Termin der Veränderung: _____

B1 Ursachen für die Ausgliederung

Ausgliederung

1. Abriß wegen schlechten Bauzustandes 1

2. Abriß wegen zentraler Entscheidungen 2

3. Verbesserung der Wohnungsstruktur 3

4. Ständig andere Nutzung 4

_____ 5

B2 Eigentumsform

1. volkseigen 1

2. genossenschaftlich 2

3. privat 3

4. sonstige 4

B3 Bisherige Nutzung

1. Für individuelle Wohnzwecke 1

2. Leerstehend wegen Sperrung 2

3. Leerstehend, weil schwer vermietbar 3

_____ 4

*Zutreffendes ankreuzen!

1) Nur Wohnungen gleicher Ausgliederungsursache (B1), Eigentumsform (B2) und Nutzungsart (B3) auf einem Formblatt 425-2 erfassen!

Bitte wenden!

C	Ausgliederungen aus dem Wohnungsbestand	Wohnungen insgesamt	davon mit					
			1 Wohnraum	2	3	4	5	6 u. mehr
Lfd. Nr.	0	1	2	3	4	5	6	7
1	Abriß							
2	Verbesserung der Wohnungsstruktur							
3	Andere Ursachen							

D	Ausstattung ausgegliederter Wohnungen	Von den im Abschnitt C ausgewiesenen Wohnungen: hatten ...		
		Innentoailette	Bad/Dusche	Heizsystem
	0	1	2	3
1. Wohnung				
2. Wohnung				
3. Wohnung				
4. Wohnung				
5. Wohnung				
Wohnungen insgesamt				

Entscheidung über Abriß erfolgte durch: _____

Ständig andere Nutzung für: _____

Bestätigt durch:

_____ Datum _____ Rechtsträger _____ Datum _____ Ratsmitglied für Wohnungspolitik/Bürgermeister



A Allgemeine Angaben	
Berichtspflichtiger:	_____
Anschrift des Gebäudes:	_____
Postleitzahl	Ort
Straße	Haus-Nr.
Termin der Veränderung:	_____

B Bisherige Nutzung ¹⁾	
1. Für individuelle Wohnzwecke	<input type="checkbox"/> 1
2. Wiederaufbau für Wohnzwecke	<input type="checkbox"/> 2
3. Leerstehend wegen Sperrung	<input type="checkbox"/> 3
4. Leerstehend, weil schwer vermietbar	<input type="checkbox"/> 4
	<input type="checkbox"/> 5

Zutreffendes ankreuzen!

C1 Lfd. Nr.	Künftige Nutzung	Wohnungen insgesamt	davon mit					6 u. mehr
			1 Wohnraum	2	3	4	5	
	0	1	2	3	4	5	6	7
1	Für individuelle Wohnzwecke							
2	Wiederaufbau für Wohnzwecke							
3	Sperrung wegen schlechten Bauzustandes							
4	Leerstehend, weil schwer vermietbar							

1: Bei Veränderung der Nutzung sind nur Wohnungen gleicher bisheriger Nutzung auf einem Fbl. 425-3 zu erfassen!

Bitte wenden!

(571) Ag 108/107/88-6.2/082/300.0

Lfd. Nr.	Veränderung der Wohnungsgröße	Wohnungen insgesamt	davon					
			1 Wohnraum	2	3	4	5	6 u. mehr
	0	1	2	3	4	5	6	7
C2 Veränderung der Wohnungsgröße durch Zusammenlegung von Wohnungen zur Verbesserung der Wohnungsstruktur								
4	Zustand vor der Zusammenlegung							
5	Zustand nach der Zusammenlegung							
C3 Veränderung der Wohnungsgröße durch An- bzw. Abbau von Wohnräumen								
6	Zustand vor dem An- bzw. Abbau							
7	Zustand nach dem An- bzw. Abbau							

Lfd. Nr.	Veränderung der Eigentumsform	Wohnungen insgesamt	davon nach Eigentumsform			
			volkseigen	genossenschaftl.	privat	sonstige
	0	1	2	3	4	5
8	Bisherige Eigentumsform					
9	Neue Eigentumsform					

Lfd. Nr.	Veränderung der Ausstattung	Wohnungen insgesamt	darunter mit		
			Innentoilette	Bad/Dusche	Heizsystem
	0	1	2	3	4
10	Zustand vor der Modernisierung				
11	Zustand nach der Modernisierung				
12	Neuausgestattete Wohnungen (Zeile 11 ./. Zeile 10)				

Bestätigt durch:

Datum _____ Rechtsträger _____

Datum _____ Ratsmitglied für Wohnungspolitik/Bürgermeister _____

Anschriften der Statistischen Ämter:

Statistisches Bundesamt:

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11

W-6200 Wiesbaden 1

Telefon (0611) 75-1
Telefax (0611) 724000
Teletex 61186 = StBA
Telex 4186511 stb d
Btx *48484#

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Berlin
Hans-Beimler-Str. 70/72

0-1026 Berlin

Telefon (030) 2324-50
Telefax (030) 23246400

Statistisches Landesamt Berlin:

Referat III A
Fehrbelliner Platz 1

W-1000 Berlin 31

Telefon (030) 8675446
Telefax (030) 8673104

Statistische Ämter der neuen Bundesländer:

Landesamt für Datenverarbeitung
und Statistik Brandenburg
Dezernat 212
Dortustraße 46

0-1561 Potsdam

Telefon (0331) 39457
Telefax (0331) 22024

Statistisches Landesamt
Sachsen-Anhalt
Dezernat 32
Nietlebener Str. 1

0-4090 Halle/Saale

Telefon (0345) 616745
Telefax (0345) 641019

Statistisches Landesamt
Mecklenburg-Vorpommern
Dezernat 410
Lübecker Straße 287

0-2762 Schwerin

Telefon (0385) 40460
Telefax (0385) 41626

Thüringer Landesamt für Statistik
Referat Produzierendes Gewerbe
Am Fröhlichen Mann

0-6017 Suhl

Telefon (03681) 44506
Telefax (03681) 40562

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Referentenbereich 3.1.3
Macherstraße 31

0-8290 Kamenz

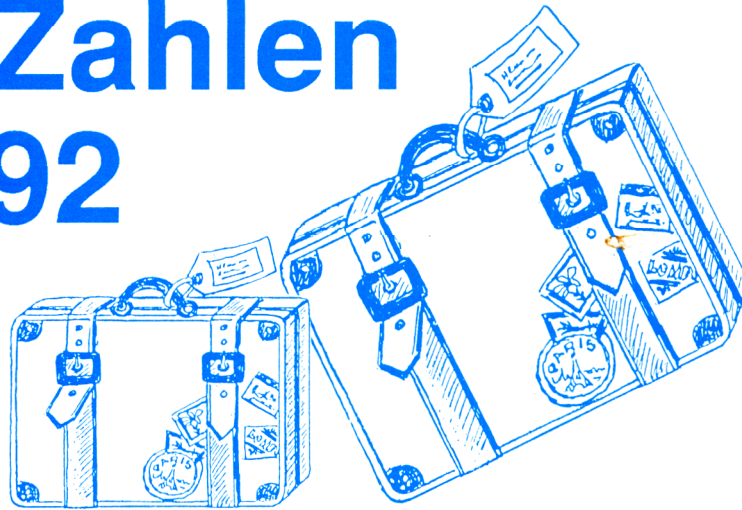
Telefon (03578) 703336
Telefax (03578) 703255



Statistisches Bundesamt

Neuerscheinung

Tourismus in Zahlen 1992



Mit der zunehmenden wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Bedeutung des Tourismus ist das Informationsbedürfnis über diesen Bereich stark angestiegen.

In der Publikation "Tourismus in Zahlen" wurden tourismusrelevante Daten aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik, der Tourismusforschung sowie aus Statistiken internationaler Organisationen zusammengetragen, um dem gewachsenen Datenbedarf gerecht zu werden.

Angaben aus der Beherbergungsstatistik, zu Reisen der deutschen Bevölkerung ins Ausland sowie monetäre Daten zum grenzüberschreitenden Reiseverkehr sind wichtige Bestandteile des Tabellenteils der Veröffentlichung. Zahlenmaterial zum Tourismus im internationalen Vergleich bildet den Abschluß der statistischen Darstellung.

245 Seiten mit
150 Tabellen und
13 Schaubildern
DM 23,80
Best.-Nr. 1021500 – 92700
ISBN 3-8246-0346-2

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler – Poeschel, Verlagsauslieferung H. Leins, Postfach 1152, 7408 Kusterdingen, Telefax: 07071/33653.

Bestell-Nr. 2290102-93900